

***Stenus*-Arten, auf Madagaskar von tschechischen Entomologen gesammelt
(Coleoptera: Staphylinidae)**

**Druhy rodu *Stenus* sbírané na Madagaskaru českými entomology
(Coleoptera: Staphylinidae)**

Jiří JANÁK

CZ-417 61 Rtně nad Bílinou 4, Tschechische Republik

Taxonomy, distribution, new species, new records, Coleoptera, Staphylinidae, Steninae, *Stenus*, Afrotropical region, Madagascar

Abstract. Thirteen new species of the genus *Stenus* Latreille, 1796, from Madagascar are described, illustrated and compared with related species: *S. (Stenus) merina* sp. n., *S. (Hypostenus) bulirschii* sp. n., *S. (H.) ambondrombe* sp. n., *S. (H.) vohitrosae* sp. n., *S. (H.) lecoqi* sp. n., *S. (H.) misaraka* sp. n., *S. (H.) moravecii* sp. n., *S. (H.) betsileo* sp. n., *S. (H.) andringitra* sp. n., *S. (H.) maromiza* sp. n., *S. (H.) manga* sp. n., *S. (H.) tsara* sp. n. und *S. (H.) stolarczyki* sp. n. *S. (H.) sanfilippoi* Puthz, 1996 is placed in synonymy with *S. (H.) trepidus* Waterhouse, 1877. New data on the distribution of additional 28 species of *Stenus* from Madagascar are presented. A checklist of Madagascan *Stenus* species is also provided.

EINFÜHRUNG

Seit 1993 wird Madagaskar regelmäßig von tschechischen Entomologen besucht. Ausser den vor allem von französischen Entomologen wiederholt besammelten Fundorten wurden inzwischen auch einige koleopterologisch bisher unerforschte Gebirge und Wälder (z. B. die Massive Ambondrombe, Anjanaharibe-Nord und Vohidray und die Wälder Vohitrosa und Kalambatritra) untersucht. Mehrere Exkursionen wurden in der Umgebung des Naturreservats Périnet (Wald Maromiza = Maromizaha) und des Nationalparks Ranomafana (Ranomafana, Sahavondrona) durchgeführt. Da es auf Madagaskar schwierig ist, Sammelgenehmigungen zu erhalten, stammen nur wenige Daten aus Naturschutzgebieten (Montagne d'Ambre, Ranomafana, Isalo). Einen großen Teil des Staphyliniden-Materials habe ich selbst mit Kollegen während fünf Reisen gesammelt. Darüberhinaus wurden mir nahezu alle Staphyliniden-Ausbeuten der tschechischen Entomologen, die Madagaskar bereist haben, zur Verfügung gestellt.

Unter vielen Tausend Staphyliniden fanden sich 41 Arten der Gattung *Stenus* Latreille, 1796 mit insgesamt etwa 650 Individuen, wovon 13 in diesem Beitrag neu beschrieben werden.

Madagassische *Stenus* wurden mehrfach von Puthz (1972, 1992, 1996) auf der Basis von etwa 330 Exemplaren bearbeitet. Bisher wurden aus Madagaskar (ohne Nachbarinseln) 45 Arten der Gattung bekannt, deren Artenzahl sich jetzt auf 58 erhöht. Weitere unbeschriebene Arten sind bei der Bearbeitung bisher nicht auswerteten Materials einiger Museen (Ausbeuten von A. Peyrieras, RCP 225 – Mission du Centre national de la Recherche scientifique, recherche coopérative sur programme no 225, Forschungen der Smithsonian Institution in Nationalpark Ranomafana usw.), besonders aber in den Ausbeuten zukünftiger Expeditionen zu erwarten.

Wie wenig die *Stenus*-Fauna der Insel erforscht ist, zeigen die wiederholten Funde neuer Arten an dem gleichen Ort, zum Beispiel in Périnet und dessen unmittelbarer Umgebung: Puthz (1972) – 4 neue Arten, Puthz (1992) – 1 neue Art, Puthz (1996) – 1 neue Art, dieser Beitrag – 5 neue Arten.

Aus Madagaskar sind jetzt 12 verschiedene Artengruppen der Gattung *Stenus* bekannt. Die in diesem Beitrag beschriebenen Arten gehören 8 verschiedenen Artengruppen an. Bemerkenswert ist die Entdeckung dreier Arten der *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe, die bisher nur aus dem tropischen Afrika bekannt war, und die Entdeckung zweier neuer Arten der *S. delphinus* Gruppe. Die typische Art der letzten Gruppe wurde von Puthz (1992) in die *S. attenuatus* Gruppe eingereiht, später aber (Puthz 1996) als Vertreter einer eigenen Artengruppe angesehen. Bemerkenswert ist auch die Entdeckung einer zweiten madagassischen Art der *S. cameratus* Gruppe und die Entdeckung eines zweiten, abweichend gebauten Vertreters der *S. consobrinus* Gruppe.

Für technische Hilfe im Terrain und/oder für die Überlassung des Materials dankt der Verfasser seinen Kollegen Michal Bednářik (Olomouc), Petr Bulirsch (Praha), Gejza Dunay (Kráľovce, Slowakei), Ivo Jeniš (Náklo), Rudolf Kmeco (Uherský Brod), Libor Kunte (Ústí nad Labem), Ladislav Miško (Nové Zámky, Slowakei), Jiří Moravec (Adamov u Brna), Pavel Moravec (Lito-měřice) und Jiří Stolarczyk (Ostrava). Wolfgang Schawaller (Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart) ermöglichte das Studium des Holotypus von *S. fissipennis* Puthz, 1992 und Didier Drugmand (Muséum royal des sciences naturelles de Belgique, Bruxelles) ermöglichte die Untersuchung der Type von *S. uniformis* Fauvel, 1904. Volker Puthz (Schlitz) unterstützte den Verfasser durch wertvolle Hinweise, Literatur und Vergleichsmaterial. Michael Schülke (Berlin) und Johannes Frisch (Gießen) halfen mit der Revision der deutschen Sprache. Allen genannten Personen sei für ihre Unterstützung herzlich gedankt.

Maße sind in Einheiten angeführt: 1 Einheit = 0,01 mm. Abkürzungen: D = Durchmesser, HT = Holotypus, I = Index, PT = Paratypus, RN 7 (route nationale No 7) = Nationalstraße No 7, pk 344 = Kilometerstein 344, rdg. (ridge) = Kamm, cf. det. = unsichere Determination (abweichendes Exemplar bei Arten mit wenig bekannter Variationsbreite oder nicht sicher determinierbaren Weibchen).

Das Material wird in folgenden Sammlungen aufbewahrt:

IJPC - Ivo Jeniš - Privatsammlung;

JJPC - Jiří Janák - Privatsammlung;

MNHNP - Muséum national d'Histoire naturelle, Paris;

IRSNB - Muséum royal des sciences naturelles, Bruxelles;

SMNS - Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart;

VPPC - Volker Puthz - Privatsammlung.

TAXONOMISCHER TEIL

Stenus (Stenus) merina sp. n.

(Abb. 1-3)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar Est, Andasibé (Périnet), 930-1000 m, 6.-7.II.1993, forêt humide, bord d'un bassin, J. Janák lgt. (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. cameratus* Gruppe (Puthz 1971: 44, 119). Der einzige bisher bekannte madagassische Vertreter der Gruppe war *S. lemurellus* Puthz, 1996.

Beschreibung. Gesamtlänge 3,6 mm, Vorderkörperlänge 1,8 mm.

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Elytren braunschwarz. 1. und 2. Fühlerglied rostbraun, an der Basis heller als am Ende, mittlere Glieder dunkel rostbraun, letzte drei Glieder dunkelbraun bis schwarzbraun. Kiefertaster schmutziggelb. Schenkel gelbbraun aufgehellt, apikal verdunkelt. Schienen fast ganz schmutziggelb, basal etwas gebräunt, Tarsen schmutziggelb, Klauen angedunkelt. Kopf mäßig grob und dicht, Pronotum mäßig grob und sehr

dicht, Elytren grob und sehr dicht und Abdomen ziemlich fein und wenig dicht punktiert. Beborstung kurz (Vorderkörper) bis mäßig lang (Abdomen), deutlich.

Kopf: Mäßig schmäler als Elytren ($73:78 = 0,94$), Stirn breit (mittlerer Augenabstand 42) und wenig eingesenkt, Augeninnenränder wenig erhoben mit zwei schmalen und tiefen Stirnfurchen, Mittelteil der Stirn fast so breit wie die Seitenstücke, deutlich erhoben und fast auf dem Niveau des inneren Augenrandes liegend. Punktierung mäßig grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als der größte Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist deutlich kleiner als Punktradien. Punktfreie Mittellinie sehr kurz und schmal, so breit oder schmäler als ein Punktdurchmesser. Punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand schmal, höchstens so breit wie ein Punktdurchmesser.

Fühler: Kurz, Pronotummitte mäßig überragend, vorletzte Glieder so breit wie lang bis mäßig quer.

Pronotum: Mäßig länger als breit ($61:56 = 1,09$), seitlich wenig konvex, am breitesten deutlich hinter der Mitte, von dort zum Vorderdrittel fast geradlinig verengt, vor dem Vorderrand flach konkav ausgeschweift, nach hinten deutlich konkav eingeschnürt, die Seiten im Vorderdrittel einen deutlichen Winkel bildend. Punktierung sehr dicht und mäßig grob, ohne punktfreie Partien und unpunktierte Mittellinie, oben mehrere Punkte zu queren Punktreihen verschmolzen. Mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß oder etwas größer als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände deutlich kleiner als Punktradien.

Elytren: Mäßig breiter als Kopf ($78:73 = 1,07$), wenig quer ($71:78 = 0,91$). Schultern wenig eckig, Seiten bis zum Hinterdrittel mäßig konvex erweitert, im hinteren Drittel deutlich eingezogen. Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge 57), Nahteindruck und Schultereindruck deutlich. Punktierung deutlich gröber als auf dem Pronotum, mittlerer Punktdurchmesser so groß wie größter Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Punktabstände deutlich kleiner als Punktradien, Punkte stellenweise länglich oder schräg verbunden.

Abdomen: Mit ziemlich breiten, ziemlich fein punktierten Paratergiten, nach hinten deutlich verengt. Erste Tergite dreieckig, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung der basalen Partien der Tergite ziemlich fein und dicht, im hinteren Viertel deutlich feiner. Punkte auf dem 3. Tergit kleiner als Stirnpunkte, Punktabstände deutlich kleiner als Punkte, Punktierung fehlt apikomedian auf kleiner Fläche, Punkte auf dem 7. Tergit deutlich feiner, Punktabstände deutlich größer als Punkte. 10. Tergit mit dichtem Borstenfleck (Abb. 2).

Beine: Kurz und kräftig, Hintertarsen etwa $7/10$ so lang wie die Schienen, ihr 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen, deutlich länger als das Klauenglied, Tarsenglieder ungelappt.

Skulptur: Oberseite ohne Mikroskulptur, 7. und 8. Tergit mit Spuren einer Mikroskulptur.

Männchen: Hinterschienen im Apikalfünftel abgeflacht und nach innen gebogen. Drittes Sternit am Hinterrand median punktfrei, 4. Sternit im Hinterdrittel median bedeutend feiner punktiert als im Vorderteil, am Hinterrand mit kleiner, punktfreier Fläche. Fünftes und sechstes Sternit am Hinterrand mit kleiner, punktfreier Fläche. Siebtes Sternit im Hinterdrittel median sehr fein und dicht punktiert und beborstet, am Hinterrand sehr flach ausgerandet. Achtes Sternit am Hinterrand sehr flach und breit ausgeschweift, der Ausschnitt noch etwas flacher und breiter als bei *S. cameratus* L. Benick (Puthz 1971: Abb. 128 b). Neuntes Sternit mit langen, apikolateralen Zähnen (Abb. 3). Aedoeagus (Abb. 1) 0,69 mm lang, schlank, Medianlobus viel kürzer als Parameren, Apex schmal und lang, Parameren breit, apikal mit mehreren, mäßig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. cameratus* Gruppe auf (Abdomen lateral deutlich gerandet, mit schmalem, langem und sehr deutlichem Mittelkiel, 10. Tergit mit einem Borstenfleck, 1. Hintertarsenglied wenig kürzer, so lang oder wenig länger als das Endglied). Sie unterscheidet sich vom einzigen bisher bekannten madagassischen Vertreter der Gruppe (*S. lemurellus* Puthz, 1996) durch den größeren Körper, hellere Beine und einen schmalen Kopf. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 2) ist diese Art bei Leitziffer 1 (2) gemeinsam mit *S. lemurellus* Puthz einzufügen. In der Tabelle der orientalischen Arten (Puthz 1980: 39) sollte sie bei Leitziffer 91 (92) eingefügt werden.

Geographische Verbreitung. Die neue Art ist bisher nur aus dem Naturschutzreservat Analamazaotra in der Umgebung des Dorfes Andasibé (früher als Périnet bekannt) östlich von Moramanga in Ost-Madagaskar bekannt.

Chorologie. Die Art wurde am Ufer eines kleinen, westlich der durch das Naturschutzreservat Analamazaotra führenden Asphaltstraße gelegenen Sees gefunden. Dort wurde sie aus feuchter, niedriger Ufervegetation gemeinsam mit *S. lecoqi* sp. n. ausgetreten.

Etymologie. Die Art ist nach dem madagassischen Volk der Merina benannt.

***Stenus (Hypostenus) bulirschii* sp. n.**

(Abb. 5-6)

Typenmaterial. Holotypus ♀ : E Madagaskar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0.5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, meadow, lighted swamp, stepping on, J. Janák lgt. (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. spinifer* Gruppe (Puthz 1971: 44, 302) und ist dem *S. fissipennis* Puthz, 1992 am nächsten verwandt.

Beschreibung. Gesamtlänge 4,0 mm, Vorderkörperlänge 2,0 mm.

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, stark metallisch glänzend, Fühler an der Basis gelb, zur Spitze dunkler, letzte 5 Glieder geschwärzt. Taster gelb, Spitze des 2. und 3. Gliedes wenig dunkler. Beine gelblich, Schenkelspitzen kurz gebräunt, Tarsengliedspitzen geschwärzt. Oberlippe hell braungelb, Clypeus und Oberlippe dicht und mäßig lang beborstet. Körperoberfläche mäßig grob und unterschiedlich dicht punktiert, lang und abstechend beborstet (besonders auffällig auf den Elytren).

Kopf: Mäßig schmäler als Elytren ($69:79 = 0,87$), Stirn wenig breit (mittlerer Augenabstand 36), wenig eingesenkt mit zwei mäßig tiefen Stirnfurchen (diese tiefer als bei *S. fissipennis*). Mittelteil der Stirn etwas schmäler als die Seitenstücke, doch deutlich breiter als bei *S. fissipennis*, mäßig erhoben (mehr als bei *S. fissipennis*) aber noch unterhalb des Niveaus des Augenhinterrands liegend. Punktierung ungleich, mäßig fein und mäßig dicht (bedeutend weitläufiger und etwas gröber als bei *S. fissipennis*), Punktabstände wenig kleiner oder (überwiegend in der Hinterhälfte) oft bis so groß wie die Punktradien, mittlerer Durchmesser ein wenig größer als basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, punktfreie Mittellinie so breit wie zwei Punktdurchmesser und breiter als bei *S. fissipennis*, hinten nicht abgekürzt. Antennalhöcker in kleinerem Umfang als bei *S. fissipennis* punktfrei, je eine sehr kleine, wenig erkennbare, punktfreie Partie neben dem hinteren Augeninnenrand vorhanden.

Fühler: Mäßig schlank, ähnlich wie bei *S. fissipennis*, etwa den Pronotum-Hinterrand erreichend. Vorletzte Glieder weniger als eineinhalb mal so lang wie breit.

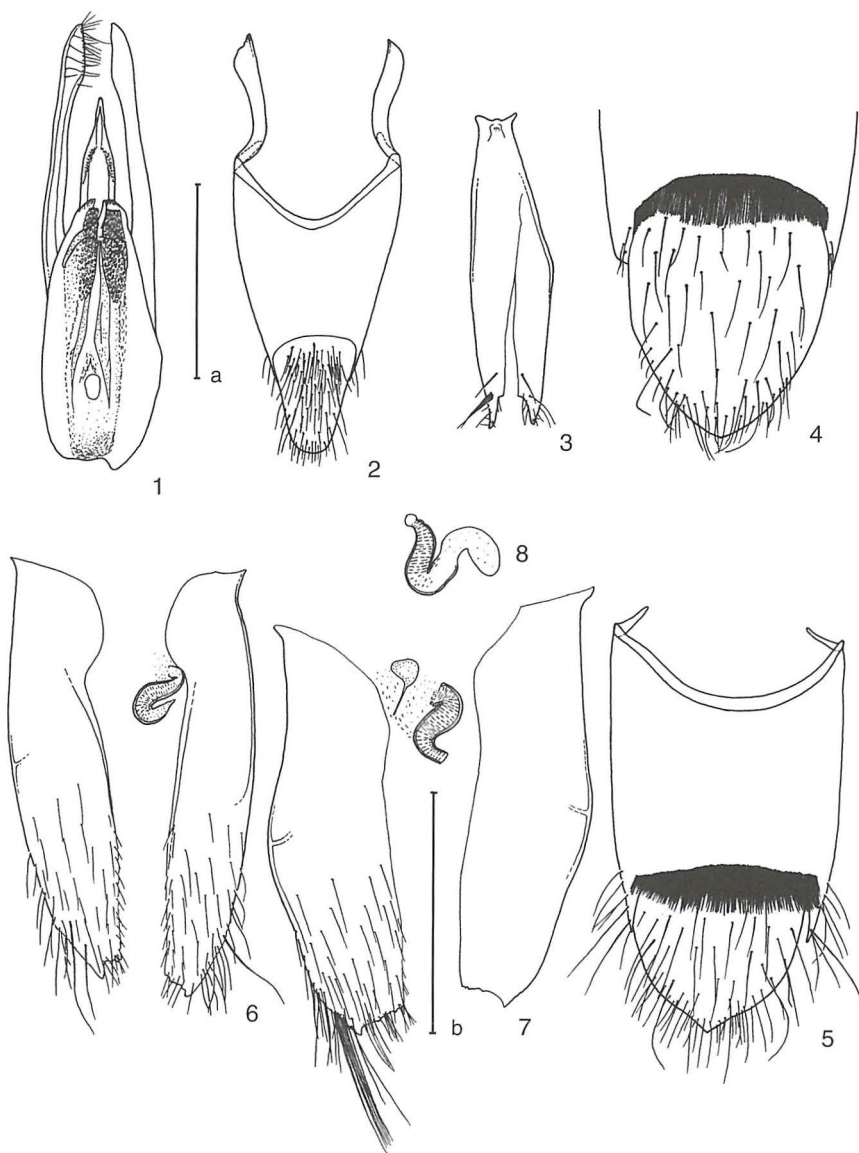


Abb. 1-8. 1-3: *Stenus merina* sp. n., Holotypus ♂: 1 – Aedoeagus dorsal; 2 – 9.-10. Tergit; 3 – 9. Sternit (beschädigt). 4: *S. fissipenis* Puthz, Holotypus ♀, 10. Tergit. 5-6: *S. bulirschi* sp. n., Holotypus ♀: 5 – 9.-10. Tergit; 6 – Valviferen und Spermatheka. 7-8: *S. torrentis* Puthz, ♀: 7 – Vohiparara, Valviferen (rechte ohne Setae) und Spermatheka (beschädigt ?); 8 – Sahavondrona, Spermatheka. Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 1-3, b: Abb. 4-8).

Obr. 1-8. 1-3: *Stenus merina* sp. n., holotypus ♂: 1 – aedoeagus dorsálně; 2 – 9.-10. tergít; 3 – 9. sternit (poškozen). 4: *S. fissipenis* Puthz, holotypus ♀, 10. Tergít. 5-6: *S. bulirschi* sp. n., holotypus ♀: 5 – 9.-10. Tergít, 6 – valvifery a spermatéka. 7-8: *S. torrentis* Puthz, ♀: 7 – Vohiparara, valvifery (pravá bez set) a spermatéka (poškozena ?); 8 – Sahavondrona, spermatéka. Měřítka: 0,3 mm (a: obr. 1-3, b: obr. 4-8).

Pronotum: Deutlich länger als breit ($64:57 = 1,12$), in der Mitte am breitesten, nach vorne schwach konvex verengt und nach hinten deutlich eingeschnürt. Mittellinie mit ein- bis zwei Punkte breiter, vorn und hinten (weniger) stark gekürzter Glättung (schmäler und kürzer als bei *S. fissipenis*), seitlich davon mit kleiner, schwacher Glättung, glatte Fläche weniger umfangreich und weniger gewölbt als bei *S. fissipenis*. Punktierung mäßig grob und sehr dicht (etwas feiner als bei *S. fissipenis*), wenig gröber als auf dem Kopf (bei *S. fissipenis* bedeutend gröber als auf dem Kopf), mittlerer Punktdurchmesser fast so groß wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktzwischenräume deutlich kleiner als Punktradien.

Elytren: Etwas breiter als Kopf ($79:69 = 1,14$) und etwas länger als breit ($81:79 = 1,03$), Schultern ähnlich wie bei *S. fissipenis* eckig. Seiten lang gerundet, im hinteren Drittel mäßig eingezogen (weniger als bei *S. fissipenis*). Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (etwas weniger als bei *S. fissipenis*) (Nahtlänge 67), Naht- und Schultereindruck deutlich; der bei *S. fissipenis* schwer erkennbare, hintere Außeneindruck fehlt. Punktierung grob und dicht, gröber und weniger dicht als auf dem Pronotum. Mittlerer Punktdurchmesser größer als basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes und fast so groß wie dessen größter Querschnitt, Punktabstände meist wenig kleiner als Punktradien.

Abdomen: Breiter als bei *S. fissipenis*, 4. Segment breiter als Pronotum ($58:57 = 1,02$, bei *S. fissipenis* $50:53 = 0,94$) mit starken, basalen Quereinschnürungen der ersten Segmente und deutlichem, apikalem Hautsaum am 7. Tergit. Punktierung vorn so grob wie auf dem Pronotum aber viel weitläufiger, Punktabstände meist so groß oder etwas größer als die Punkte. Punktierung nach hinten feiner, Punkte auf 7. Tergit fast so groß wie der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, ihre Abstände fast doppelt so groß wie die Punkte. 10. Tergit (Abb. 5) spatenförmig, deutlich und wenig weitläufig punktiert, Spitze mit deutlichem, kurzem Medianvorsprung mit deutlich ausgerandeten Seiten (bei *S. fissipennis* spatenförmig, ohne Medianvorsprung; Abb. 4), Rand fein und sehr dicht punktiert und lang beborstet (deutlich länger als bei *S. fissipenis*).

Beine: Kurz und kräftig, wie bei *S. fissipenis*. Hintertarsen zwei Drittel so lang wie Schienen, 1. Glied etwa so lang wie die beiden folgenden zusammen und so lang wie das Klauenglied. 4. Glied breit gelappt.

Skulptur: Gesamte Oberseite ohne Mikroskulptur.

Männchen: Unbekannt.

Weibchen: Valvifer apikolateral mit deutlichem, kurzem Zahn, Spermatheka klein, S-förmig (Abb. 6).

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. spinifer* Gruppe auf (10. Tergit apiko-median zugespitzt, spatenförmig oder in einen Dorn ausgezogen). Sie unterscheidet sich von *S. fissipenis* Puthz, 1992 (der HT aus dem IRSNB wurde untersucht), dem ähnlichsten madagassischen Vertreter der Gruppe, vor allem durch bedeutendere Körpergröße, robusteren Körper, breiteres Abdomen, längere und stärker abstehende Beborstung, das 10. Tergits mit deutlichem Mittelvorsprung und deutlich ausgerandeten Seiten, die breitere, punktfreie Mittellinie des Kopfes, die schmalere, unpunktete Mittellinie des Pronotums, dichtere Punktierung des Pronotum und die nach hinten schwächer verengten Elytren mit fehlenden hinteren Eindrücken. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 4) ist diese Art bei Leitziffer 6 (7) gemeinsam mit *S. fissipenis* einzufügen. Von der neuen Art unterscheidet sich *S. torrentis* Puthz, 1972 durch kürzere Beborstung, fehlenden Metallschimmer des Körpers, kürzere und weniger scharfe apikolaterale Zähne der Valvifer und die abweichend geformte Spermatheka (Abb. 7, 8). *S. concame-*

ratus Puthz, 1996 unterscheidet sich von *S. bulirschii* sp. n. durch die Gestalt ihres 10. Tergits mit kaum auffälliger, apikomedianer Spitze und die bedeutendere Körpergröße. *S. convergens superlatus* Puthz, 1972 ist durch die bedeutend längere, dünnere und schärfere Apikomedianspitze des 10. Tergit unterschieden.

Geographische Verbreitung. Die Art ist bisher nur aus dem Vohitrosa-Wald östlich des Städtchens Betroka (Südost-Madagaskar) bekannt.

Chorologie. Der Holotypus wurde aus sehr nasser Ufervegetation am sonnigen Ufer eines Baches nahe des Quellgebiets gemeinsam mit *S. concameratus* getreten.

Etymologie. Die Art ist Herrn Petr Bulirsch, Freund und Kollege des Verfassers und Spezialist der Unterfamilie Scaritinae (Carabidae), der an der vierten und fünften Reise des Verfassers teilgenommen hat, als Dank für seine Unterstützung bei der Terrainarbeit gewidmet.

***Stenus (Hypostenus) ambondrombe* sp. n.**

(Abb. 9-13)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar Est, Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, 1100-1200 m, 9.-10.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 1, J. Janák + P. Moravec lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 9 ♀ ♀ (JJPC); gleiche Angaben wie beim Holotypus, aber 1300-1400 m, 11.-12.III.1996, camp 3, 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Madagascar Est, Massiv Ambondrombe, 1 km ouest de la cote 1579, 1300-1400 m, 14.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 4, J. Janák + P. Moravec lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC); Madagascar Est, Massiv Ambondrombe, cote 1579, 1500-1600 m, 15.-18.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 5, J. Janák + P. Moravec lgt., 2 ♂♂, 8 ♀ ♀ (JJPC, MNHNP, VPPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. delphinus* Gruppe (Puthz 1972: 29, 1996: 1).

Beschreibung. Gesamtlänge 5,3-6,1 mm (D = 5,8 mm, HT = 5,4 mm), Vorderkörperlänge 2,5-3,2 mm (D = 2,9 mm, HT = 2,8 mm).

Farbe, Punktierung, Behaarung: Schwarz mit sehr schwachem, dunkelblauem Metallschimmer. Fühler gelb, vorletzte Glieder nur wenig angedunkelt. Beine gelb, Tarsengliedspitzen nur wenig verdunkelt, Klauen dunkelbraun, Kiefertaster gelb. Kopf und Elytren wenig dicht und mäßig grob, Pronotum dicht und mäßig grob, Abdomen sehr fein und weitläufig punktiert. Behaarung undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Wenig schmaler (12 Exemplare von 14), seltener so breit (1 von 14) oder wenig breiter (1 von 14) als die Elytren (I = 0,96-1,03, D = 0,98, HT 94:95 = 0,99). Stirn breit (mittlerer Augenabstand 45-52, D = 49, HT = 48) und tief eingesenkt, in der Mitte nicht erhoben, in der Mitte und auf den Antennalhöckern mit unpunkteten Flächen. Punktierung wenig dicht und mäßig grob, mittlerer Durchmesser so groß wie apikaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist größer als Punkte.

Fühler: Lang, zurückgelegt den Pronotum-Hinterrand deutlich überragend, vorletzte Glieder mehr als eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (I = 1,24-1,36, D = 1,30, HT 81:58 = 1,29), hinter dem Vorderrand etwas schwächer gewölbt als auf der restlichen Oberfläche, seitlich mäßig konvex und am breitesten etwa in den hinteren zwei Dritteln. Pronotum von dort nach vorn flach konvex verengt und nach hinten flach konkav eingeschnürt, außer einer nur bei einigen Exemplaren sichtbaren, seitlichen Beule und manchmal angedeuteten, seitlichen, flachen Eindrücken, ohne auffäl-

lige Unebenheiten. Punktierung dicht und mäßig grob, seitlich nur wenig dichter und gröber, am Vorderrand bedeutend feiner und spärlicher, ohne größere, punktfreie Partien, in der Mitte ohne unpunktete Mittellinie. Mittlerer Punktdurchmesser so groß wie apikaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist so groß oder kleiner als Punktradien.

Elytren: Wenig breiter als Kopf ($I = 0,97-1,04$, $D = 1,02$, $HT\ 95:94 = 1,01$), länger als breit ($I = 1,13-1,18$, $D = 1,15$, $HT\ 111:95 = 1,17$). Schultern ziemlich eckig, Seiten mäßig konvex erweitert und im hinteren Viertel deutlich eingezogen. Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 81-99, $D = 93$, $HT = 92$), Nahteindruck flach, Schultereindruck deutlich. Seiten vorn und hinten mit flachen Eindrücken, mittlerer Teil daher mehr oder weniger erhoben. Punktierung ungleich, im Durchschnitt etwas feiner und weitläufiger als auf dem Pronotum, in der Vorderhälfte neben der Naht feiner und dichter als auf restlicher Oberfläche, Punktzwischenräume überwiegend größer als Punkte.

Abdomen: Zylindrisch, erste Segmente ziemlich stark eingeschnürt, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung sehr fein und weitläufig, Scheibenpunkte auf 3. Tergit bedeutend kleiner als Stirnpunkte, Punktabstände meist etwa 1,5-2 mal größer als Punkte, Punkte auf 7. Tergit bedeutend feiner und Punktabstände etwa dreimal größer als Punkte. 10. Tergit (Abb. 10, 11) breit gerundet, deutlich crenuliert.

Beine: Lang und schlank, spinnenartig. Hintertarsen fast halb so lang wie die Schienen, 1. Glied deutlich länger als die beiden folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied, 3. Glied gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Oberseite zum großen Teil fein und flach genetzt, Mikroskulptur des Pronotums manchmal undeutlich bis rudimentär. Stirn in der Mitte völlig glatt und glänzend, Flügeldecken und Abdomen stets mit deutlichen, isodiametrischen Maschen.

Männchen: Schenkel mäßig gekault, Schienen ohne Auszeichnungen. Erste Sternite am Vorderrand ziemlich grob, gegen den Hinterrand feiner punktiert. Sechstes Sternit in der hinteren Hälfte wenig abgeflacht, 7. Sternit in den letzten zwei Dritteln median abgeflacht sehr dicht und sehr fein punktiert und anliegend beborstet. Achtes Sternit mit breitem, flachem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel. Neuntes Sternit (Abb. 12) apikolateral mit mäßig langen, scharfen Spitzen, zwischen diesen breit und tief ausgerandet und unregelmäßig gezähnt. Aedoeagus (Abb. 9) 0,80-0,89 mm ($D = 0,86$ mm, $HT = 0,89$ mm) lang, Medianlobus etwas länger als Parameren, apikal deutlich geradlinig verengt und mit langer, abgesetzter Spitze. Innenarmatur mit chitinöser, apikal zugespitzter Tube. Parameren schlank mit wenigen, mäßig langen Borsten.

Weibchen: Valvifer (Abb. 13) apikolateral mit großem Zahn. Hinterrand neben dem großen Zahn unregelmäßig gezähnt.

Zahl der gemessenen Exemplare: 14 (4 Männchen einschließlich Holotypus, 10 Weibchen).

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. delphinus* Gruppe auf (9. Sternit oder Valvifer apikolateral in einen spitzen Zahn auslaufend, 10. Tergit am Hinterrand abgerundet, ohne Apikomedianspitze, Stirn konkav eingesenkt, ohne abgesetzte Spiegelflecken, 8. Tergit ohne apikomedianen Borstenfleck). Sie unterscheidet sich äußerlich von *S. delphinus* Fauvel, 1904 und *S. vohitrosae* sp. n. vor allem durch bedeutend breitere Elytren und deutlicher genetzten Körper. Die Art ist in eine modifizierte Bestimmungstabelle der madagassischen Arten eingereiht (im Anschluß an die Beschreibung von *S. lecoqi* sp. n.).

Geographische Verbreitung. Die Typenserie wurde im Ambondrombe-Massiv südöstlich der Stadt Fianarantsoa in Ost-Madagaskar gefunden.

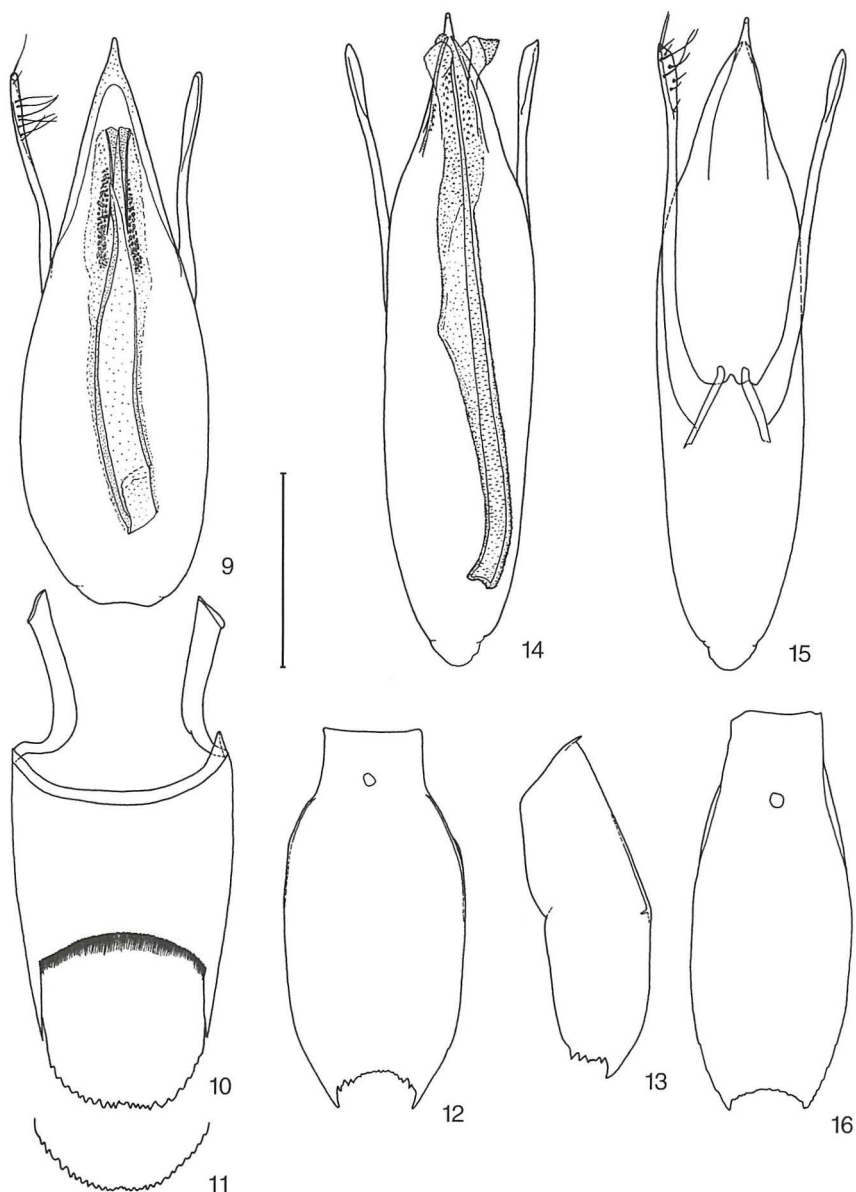


Abb. 9-16. 9-13: *Stenus ambondrombe* sp. n., Holotypus ♂: 9 – Aedoeagus dorsal; 10 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); 12 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 11 – Hinterrand des 10. Tergits (ohne Setae); 13 – Valvifer (ohne Setae). 14-17: *S. vohitrosae* sp. n., Holotypus ♂: 14 – Aedoeagus dorsal (Parameren ohne Setae); 15 – Aedoeagus ventral; 16 – 9. Sternit (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm.

Obr. 9-16. 9-13: *Stenus ambondrombe* sp. n., holotypus ♂: 9 – aedoeagus dorsálně; 10 – 9.-10. tergít (bez set); 12 – 9. sternít (bez set); paratypus ♀: 11 – zadní okraj 10. tergítu (bez set); 13 – valvífera (bez set). 14-17: *S. vohitrosae* sp. n., holotypus ♂: 14 – aedoeagus dorsálně (paramery bez set); 15 – aedoeagus ventrálně; 16 – 9. sternít (bez set). Měřítko: 0,3 mm.

Chorologie. Alle bekannten Exemplare wurden in feuchtem Wald von Sträuchern und niedrigen Bäumen geklopft.

Etymologie. Die Art ist nach dem Fundort, dem Bergmassiv Ambondrombe, benannt.

Stenus (Hypostenus) vohitrosae sp. n.

(Abb. 14-17)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0.5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, bamboo, beating, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypus: gleiche Angaben wie Holotypus, stepping on stream bank, 1 ♂ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. delphinus* Gruppe (Puthz 1972: 29, 1996: 1).

Beschreibung. Gesamtlänge 4,8 mm (PT) und 4,9 mm (HT), Vorderkörperlänge 2,1 mm (PT) und 2,2 mm (HT).

Farbe, Punktierung, Behaarung: Tiefschwarz, ohne Metallschimmer. Fühler gelb, ab Glied 6 gebräunt. Beine gelb, Tarsengliedspitzen schmal länglich verdunkelt, Klauen dunkelbraun. Kiefertaster gelb, Spitze des 3. Gliedes etwas verdunkelt. Kopf, Pronotum und Elytren grob und dicht, Abdomen sehr fein und weitläufig punktiert. Behaarung undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Bedeutend breiter als die Elytren ($HT\ 88:72 = 1,22$, $PT\ I = 1,23$), Stirn breit (mittlerer Augenabstand $HT = 43$, $PT = 44$), tief eingesenkt, in der Mitte nicht erhoben, mit glattem, medianem, nach hinten verschmalertem Feld. Punktierung ziemlich dicht und grob, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als apikaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände mit Ausnahme der Mitte des Scheitels kleiner als Punktdurchmesser.

Fühler: Lang, zurückgelegt den Pronotumhinterrand weit überragend, vorletzte Glieder mehr als eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($HT\ 71:55 = 1,29$, $PT\ I = 1,28$), seitlich mäßig konvex, am breitesten deutlich hinter der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt, nach hinten flach konkav eingeschnürt, ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung grob und dicht, ohne deutliche, unpunktete Mittellinie (HT mit kurzer, glatter, weniger als punktbreiter Längslinie), mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als apikaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktabstände meist kleiner als Punktradien.

Elytren: Bedeutend schmaler als Kopf ($HT\ 72:88 = 0,82$, $PT\ I = 0,81$), länger als breit ($HT\ 76:72 = 1,06$, $PT\ I = 1,12$). Schultern sehr flach, nahezu vollständig abgerundet. Seitenränder mäßig erweitert, im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet (Nahtlänge $HT = 56$, $PT = 56$). Naht- und Schultereindruck flach. Punktierung ähnlich grob und dicht wie auf dem Pronotum, Punktzwischenräume überwiegend kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, mit ziemlich starken Einschnürungen der ersten Segmente, 7. Tergit mit sehr feinem, apikalem Hautsaum. Punktierung sehr fein und sehr weitläufig, Punkte auf 3. Tergit viel kleiner als Stirnpunkte, Punktabstände meist mehr als doppelt so groß wie Punktdurchmesser, auf 7. Tergit noch feiner, Punktabstände hier meist mehr als dreimal so groß wie Punktdurchmesser. Hinterrand des 10. Tergits (Abb. 17) schwach ausgerandet, fein crenuliert.

Beine: Lang und schlank, spinnenartig. Hintertarsen fast halb so lang wie die Schienen, 1. Glied etwas länger als die beiden folgenden zusammen und etwas länger als das Klauenglied. Drittes Tarsenglied gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur, Abdomen sehr fein und dicht genetzt.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Erste Abdominalsternite weitläufig und am Vorder-
rand ziemlich grob, doch gegen den Hinterrand sehr fein punktiert. Sechstes Sternit median sehr
fein und dicht punktiert, 7. Sternit in den hinteren zwei Dritteln median schmal abgeflacht, in der
Abflachung sehr fein und dicht punktiert und anliegend beborstet, Hinterrand sehr schwach aus-
gerandet. Achtes Sternit mit breitem, flachem Ausschnitt im hinteren Zehntel. Neuntes Sternit
(Abb. 16) apikolateral mit kurzen Spitzen, zwischen diesen mäßig ausgerandet und fein gekerbt.
Aedoeagus (Abb. 14, 15) 0,97 mm (PT) und 1,02 mm (HT) lang, Medianlobus etwas länger als
Parameren und apikal unregelmäßig verengt, mit langer Spitze. Innenarmatur mit schmaler und
sehr langer, sklerotierter Tube. Parameren schlank mit wenigen, mäßig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. delphinus* Gruppe auf (9. Sternit oder
Valvifer apikolateral in einen spitzen Zahn auslaufend, 10. Tergit am Hinterrand schwach aus-
gerandet, ohne Apikomedianspitze, Stirn konkav eingesenkt, ohne abgesetzte Spiegelflecken, 8.
Tergit ohne apikomedianen Borstenfleck). Sie ist äußerlich dem *S. delphinus* Fauvel, 1904 sehr
ähnlich, doch durch die Form des Aedoeagus klar unterschieden (Puthz 1972: Abb. 15, 16). Bei
S. delphinus sind die Elytren deutlich genetzt und sehr weitläufig punktiert, und die Punktab-
stände sind bedeutend größer als die Punktradien. Der dritte bekannte Vertreter der Gruppe, *S.*
ambondrombe sp. n., unterscheidet sich von *S. vohitrosae* sp. n. durch viel breitere Elytren, die
so breit oder wenig breiter als der Kopf sind, und durch den Aedoeagus. *S. vohitrosae* sp. n. ist in
eine modifizierte Bestimmungstabelle der madagassischen Arten eingereiht.

Geographische Verbreitung. *S. vohitrosae* sp. n. ist bisher nur aus Südost-Madagaskar
(Vohitrosa-Wald) bekannt.

Chorologie. Ein Exemplar wurde von Sträucher und Bambus im Wald geklopft; das zweite
Exemplar wurde am schattigen Ufer eines kleinen Baches gesammelt. Da die zweite Lokalität
von Sträuchern bewachsen war, könnte das zweite Exemplar aus der höheren Vegetation gefal-
len sein.

Etymologie. Die Art ist nach dem Fundort, dem Wald Vohitrosa, benannt.

Stenus (Hypostenus) trepidus Waterhouse, 1877

(Abb. 18, 19)

Stenus (Hypostenus) sanfilippoi Puthz, 1996, **syn. nov.**

Material. C Madagascar, Antananarivo: Fenomanana, 1250-1350 m, 23.4.2001, swamp, stepping
on, J. Janák lgt., 5 ♂♂, 8 ♀♀ (JJPC, VPPC).

S. sanfilippoi Puthz, 1996 wurde nach einem Weibchen aus der Umgebung von Antsirabe
beschrieben. Die neue Serie zeigt, daß der Holotypus in die Variationsbreite des *S. trepidus*
Waterhouse, 1877 fällt. Bei den madagassischen Exemplaren ist die Spitze des Aedoeagus (Abb.
18) aber etwas schlanker und die Seiten des Medianlobus sind apikolateral ein wenig konkav. Das
Flagellum (cf. Puthz 1965: Abb. 65) ist etwas kürzer und das Abdomen ist überwiegend deut-
licher genetzt und kürzer und dunkler beborstet. Das 9. Sternit (Abb. 19) ist ähnlich wie bei
afrotropischen Exemplaren geformt. Die Tiefe der Mikroskulptur des Abdomens der Exemplare
aus Madagaskar variiert nur wenig. Bei einigen Stücken sind die ersten Tergite jedoch glänzen-
der und flacher genetzt. Die Variationsbreite der afrikanischen Exemplare wurde von Puthz

(1967: 39-41) dargestellt. Aus diesem Grund wird *S. sanfilippoi* Puthz, 1996 als ein jüngeres Synonym des *S. trepidus* Waterhouse, 1877 eingestuft. Die Art war bisher aus Sambia, Tansania, Congo, Rwanda, Kenya und Nigeria bekannt (Puthz 1971: 263).

Stenus (Hypostenus) lecoqi sp. n.

(Abb. 20-24)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar Est, Andasibé (Périnet), 930-1000 m, 6.-7.II.1993, forêt humide, bord d'un bassin, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie Holotypus, 3 ♀ ♀ (JJPC, VPPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. consobrinus* Gruppe (Puthz 1971: 255).

Beschreibung. Gesamtlänge 5,4-5,6 mm (D = 5,5 mm, HT = 5,6 mm), Vorderkörperlänge 2,4-2,8 mm (D = 2,6 mm, HT = 2,4 mm).

Farbe, Punktierung, Behaarung: Dunkel, ohne Metallschimmer, sehr glänzend. Kopf und Pronotum schwarz bis schwarzbraun, Elytren und Abdomen heller braun bis schwarzbraun. Erste zwei Fühlerglieder gelb, mittlere Glieder braungelb bis braun, Fühler ab Glied 6 dunkelbraun. Kiefertaster an der Basis gelb, 3. Glied mäßig verdunkelt, hell gelbbraun. Beine zweifarbig: Schenkel schmutziggelb, Apikalhälfte undeutlich abgesetzt braun, basale zwei Drittel oder drei Viertel der Schienen braun, im Apikaldrittel undeutlich abgesetzt schmutziggelb. Tarsen schmutziggelb, Tarsengliedspitzen und Klauen dunkelbraun. Kopf mäßig dicht und ziemlich fein, Pronotum und Elytren grob und mäßig dicht, Abdomen ziemlich fein und dicht punktiert. Behaarung deutlich, kurz (Kopf, Pronotum, Elytren) oder mäßig lang (Abdomen).

Kopf: Wenig schmaler als Elytren ($I = 0,87-0,94$, $D = 0,92$, $HT\ 90:97 = 0,93$), Stirn mäßig breit (mittlerer Augenabstand 39-49, $D = 45$, $HT = 39$), wenig eingesenkt, mit breiten und tiefen Längsfurchen, Mittelteil deutlich erhoben und etwas breiter als Stirnseiten. Punktierung mäßig dicht und ziemlich fein, mittlerer Punktdurchmesser etwa so groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände etwas kleiner als Punkte. Antennalhöcker punktfrei. Punktfreie Mittellinie kurz und breit, etwa so breit wie drei Punktdurchmesser. Punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand etwa so breit wie zwei Punktdurchmesser.

Fühler: Kurz, zurückgelegt nicht den Hinterrand des Pronotums erreichend, vorletzte Glieder etwa eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Wenig länger als breit ($I = 1,07-1,14$, $D = 1,10$, $HT\ 78:71 = 1,10$), seitlich sehr schwach konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort bis zum Vorderdrittel fast geradlinig verengt, hinter dem geradlinig abgestutzten Vorderrand deutlich konkav eingeschnürt, außer einer kleinen seitlichen Beule ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung grob und ziemlich dicht, seitlich regelmäßiger, oben unregelmäßig punktiert mit einigen kleinen, punktfreien Flächen. Mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist kleiner als Punktradien. Seiten jederseits mit einer größeren, punktfreien Fläche. Hinterhälfte mit 1,5-2 Punkte breiter, unpunktierter Mittellinie.

Elytren: Wenig breiter als der Kopf ($I = 1,06-1,15$, $D = 1,09$, $HT\ 97:90 = 1,08$), undeutlich quer ($I = 0,94-0,97$, $D = 0,96$, $HT\ 94:97 = 0,97$). Schultern abgerundet, Seiten mäßig erweitert und im hinteren Viertel deutlich eingezogen, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 73-85, $D = 77$, $HT = 74$), Naht- und Schultereindruck flach. Punktierung meist ähnlich grob wie auf Pronotum, doch etwas weniger dicht. Punktzwischenräume meist etwas schmaler als Punkte-

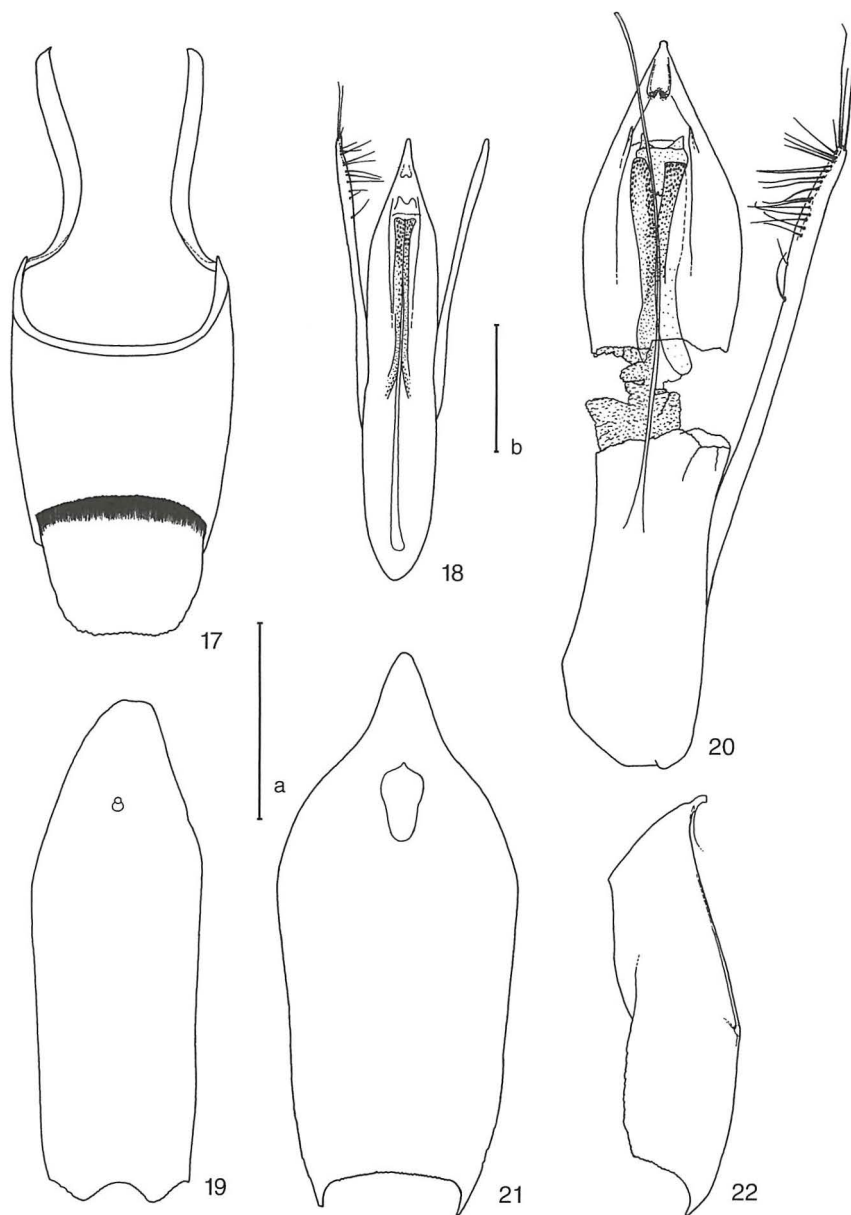


Abb. 17-22. 17: *Stenus vohitosae* sp. n., Holotypus ♂, 9.-10. Tergit (ohne Setae). 18-19: *S. trepidus* Waterhouse ♂, Antananarivo: 18 – Aedoeagus dorsal; 19 – 9. Sternit (ohne Setae). 20-22: *S. lecoqi* sp. n., Holotypus ♂: 20 – Aedoeagus dorsal (beschädigt); 21 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 22 – Valvifer (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm.

Obr. 17-22. 17: *Stenus vohitosae* sp. n., holotypus ♂, 9.-10. tergít (bez set). 18-19: *S. trepidus* Waterhouse ♂, Antananarivo: 18 – aedoeagus dorsálně; 19 – 9. sternit (bez set). 20-22: *S. lecoqi* sp. n., holotypus ♂: 20 – aedoeagus dorsálně (poškozen); 21 – 9. sternit (bez set); paratypus ♀: 22 – valvifera (bez set). Měřítko: 0,3 mm.

durchmesser, doch stellenweise so groß wie Punktedurchmesser oder noch etwas größer. Punktierung an der Basis neben der Naht deutlich dichter und etwas feiner, Punktzwischenräume hier meist deutlich schmaler als Punktdurchmesser.

Abdomen: Schwach nach hinten verschmalert, basale Einschnürungen der ersten Segmente schwach, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung ziemlich fein und dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit neben der medianen, punktfreien Fläche etwa so groß wie die Stirnpunkte, Punktabstände hier kleiner als Punktdurchmesser. Punkte auf 7. Tergit sehr fein, bedeutend kleiner als eine hintere Augenfacette, Punktabstände hier etwa dreimal größer als Punktdurchmesser. Achstes Tergit mit deutlichem Borstenfleck, 10. Tergit am Hinterrand flach ausgerandet oder gerundet und nicht gekerbt (Abb. 23, 24).

Beine: Kurz und kräftig, Hintertarsen etwa $\frac{3}{5}$ so lang wie Schienen, 1. Glied wenig länger als die beiden folgenden zusammen, etwa so lang wie das Klauenglied. Drittes Glied gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Oberseite ohne Mikroskulptur, vordere Tergite stellenweise mit Spuren einer Netzung, 7. und 8. Tergit fein isodiametrisch genetzt.

Männchen: Schenkel mäßig gekellt, Hinterschienen im Apikaldrittel deutlich nach innen gebogen. Viertes und 5. Sternit median vor dem Hinterrand mit kleiner, punktfreier Fläche. Sechstes Sternit im hinteren Drittel mit etwa dreieckigem Eindruck, im Eindruck viel feiner und etwas dichter als restliche Oberfläche punktiert, hinten punktfrei, Hinterrand flach bogenförmig ausgeschweift, Seiten apikal mäßig beulenförmig erhoben und mäßig nach hinten vorgezogen. Siebtes Sternit mit sehr dichter, sehr feiner Punktierung und mäßig langer, anliegender Beborstung, hintere $\frac{4}{5}$ mit flachem, ovalem Eindruck. Achstes Sternit median abgeflacht und in der hinteren Hälfte tief ausgeschnitten, apikal zuerst geradlinig, danach gerundet. Neuntes Sternit (Abb. 21) lateral lang und spitz ausgezogen, dazwischen breit und tief ausgerandet und sehr fein crenuliert. Zehntes Tergit (Abb. 23) am Hinterrand flach ausgerandet. Aedoeagus (0,99 mm lang) denen des *S. obconicus* Fauvel, 1904 und *S. decemguttatus* L. Benick, 1951 ähnlich (Abb. 20), Medianlobus kaum länger als Parameren, apikal zunächst verbreitert und dann geradlinig zu einer kleinen, gerundeten Spitze verengt. Innenarmatur mit sehr schmaler und langer, aus dem Medianlobus hervorragender Chitintube. Parameren mäßig breit mit mehreren, langen Borsten.

Weibchen: Sternit 8 am Hinterrand breit gerundet. Tergit 10 (Abb. 24) am Hinterrand schwach sklerotisiert und mäßig gerundet. Valvifer apikolateral mit langem, innen gebogenen Zahn (Abb. 22), Hinterrand neben diesen Zahn sehr fein gekerbt.

Zahl gemessener Exemplare: 4 (HT und 3 Paratypen).

Differentialdiagnose. Die neue Art gehört aufgrund des Aedoeagus, des Borstenflecks am 8. Tergit und des Baues der letzten Abdominalsegmente in die *S. consobrinus* Gruppe, steht aber hier wegen ihrer kurzen Elytren und der ziemlich weitläufigen Punktierung habituell isoliert. Der Bau des Aedoeagus läßt eine engere Beziehungen zu *S. trepidus* Waterhouse, 1877 vermuten. Von dieser Art unterscheidet sich *S. lecoqi* sp. n. durch glänzendere, chagrinfreie Oberfläche, gröbere und weitläufigere Punktierung, abweichend gefärbte Beine und durch die bedeutend längeren, apikolateralen Zahn des Valvifers.

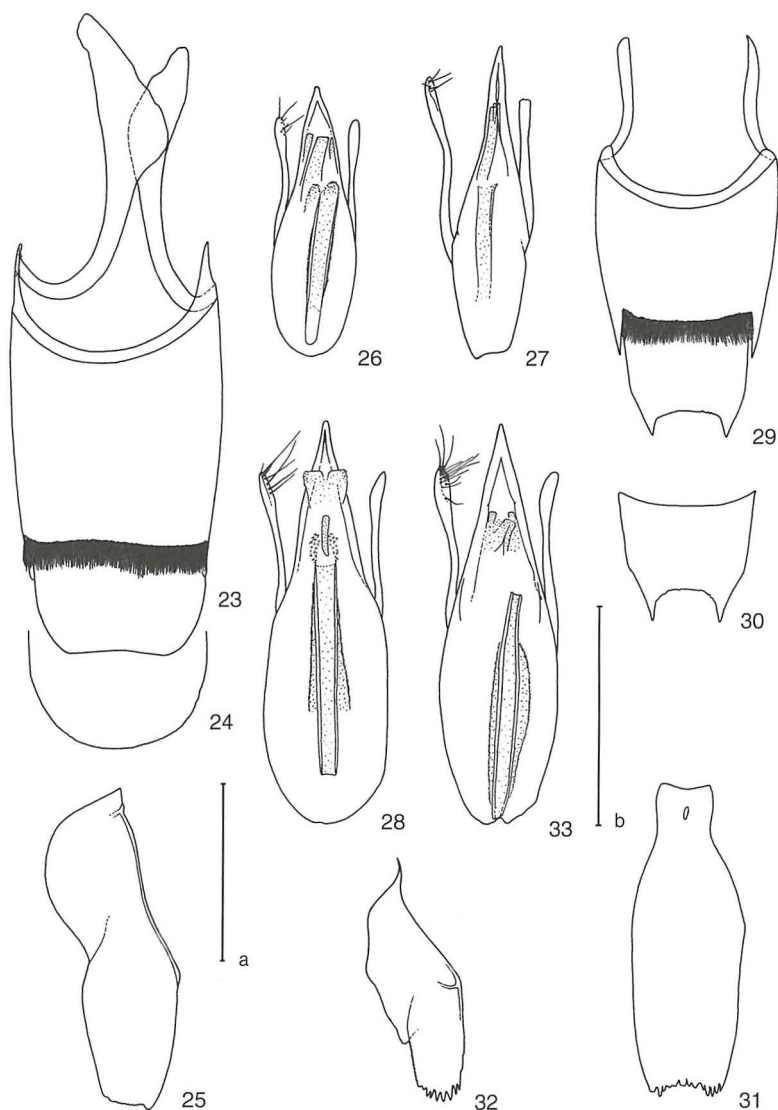


Abb. 23-33. 23-24: *S. lecoqi* sp. n., Holotypus ♂: 23 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); Paratypus ♀: 24 – Hinterrand des 10. Tergits (ohne Setae). 25: *S. obconicus* Fauvel, ♀, Tsanerena, Valvifer (ohne Setae). 26: *S. volvulus* Fauvel, ♂, Ranohira, Aedoeagus dorsal. 27: *S. uniformis* Fauvel, Lectotypus ♂, Aedoeagus dorsal. 28-33: *S. misaraka* sp. n., Holotypus ♂: 28 – Aedoeagus dorsal; 29 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); 31 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 30 – 10. Tergit (ohne Setae); 32 – Valvifer (ohne Setae); 33 – ♂ aus Ambondrombe, Aedoeagus dorsal. Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 23-25, b: Abb. 26-33).

Obr. 23-33. 23-24: *S. lecoqi* sp. n., holotypus ♂: 23 – 9.-10. tergít (bez set); paratypus ♀: 24 – zadní okraj 10. tergítu (bez set). 25: *S. obconicus* Fauvel, ♀, Tsanerena, valvífera (bez set). 26: *S. volvulus* Fauvel, ♂, Ranohira, aedoeagus dorsálně. 27: *S. uniformis* Fauvel, lectotypus ♂, aedoeagus dorsálně. 28-33: *S. misaraka* sp. n., holotypus ♂: 28 – aedoeagus dorsálně; 29 – 9-10. tergít (bez set); 31 – 9. sternít (bez set); paratypus ♀, 30 – 10. tergít (bez set); 32 – valvífera (bez set); 33 – ♂ z Ambondrombe, aedoeagus dorsálně. Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 23-25, b: obr. 26-33).

Die von Puthz (1972: 7) publizierte Bestimmungstabelle kann wie folgt ergänzt werden. Sie behandelt auch alle bisher bekannte Arten der *S. delphinus* Gruppe.

- 9 (10) Stirn konkav eingesenkt. Tergit 8 ohne apikomedianen Borstenfleck, Beine einfarbig gelblich, Fühler den Hinterrand des Pronotum weit überragend.
- 9a (9d) Kopf deutlich breiter als die Elytren (I größer als 1,1).
- 9b (9c) Elytren fein, aber deutlich retikuliert und sehr weitläufig punktiert, Punktabstände bedeutend größer als Punktdurchmesser. Aedoeagus: Puthz 1972: Abb. 15, 16. *S. delphinus* Fauvel, 1904
- 9c (9b) Elytren glatt und glänzend, dicht punktiert, Punktabstände oft kleiner als Punktdurchmesser, Aedoeagus: Abb. 14, 15. *S. vohitrosae* sp. n.
- 9d (9a) Kopf wenig breiter, ebenso breit wie oder wenig schmaler als Elytren (I kleiner als 1,1). Aedoeagus: Abb. 9. *S. ambondrombe* sp. n.
- 10 (9) Stirn mit erhobener Mitte, 8. Tergit mit apikomedianem Borstenfleck, Beine gelb mit verdunkelten Schenkeln oder bis ganz schwarz, Fühler den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend.
- 10a (10d) Stirn ohne auffällige Spiegelflecken, Beine gelb mit verdunkelten Schenkeln.
- 10b (10c) Abdomen matter, deutlich retikuliert, Körper feiner und dichter punktiert. Aedoeagus: Abb. 18, ♀: apikolateraler Zahn der Valvifer kurz (Puthz 1996: Abb. 3). *S. trepidus* Waterhouse, 1877
- 10c (10b) Abdomen glänzend, ohne Retikulation, Körper grober und weitläufiger punktiert. Aedoeagus: Abb. 20, ♀: apikolateraler Zahn der Valvifer bedeutend länger (Abb. 22). *S. lecoqi* sp. n.
- 10d (10a) Stirn mit 5, durch Punktierung voneinander auffällig abgesetzte Spiegelflecken. Beine überwiegend schwarzbraun oder schwarz. *S. fulgidus* Gruppe (*S. obconicus* Fauvel, 1904 und *S. vadoni* Puthz, 1971)

Geographische Verbreitung. Die neue Art ist nur aus dem Naturschutzreservat Analamazaotra, in der Umgebung des Dorfes Andasibé (früher als Périnet bekannt), in Ost-Madagaskar bekannt.

Chorologie. Die Art wurde am Ufer eines kleinen Sees westlich der durch das Naturschutzreservat Analamazaotra verlaufenden Asphaltstraße gefunden, wo sie gemeinsam mit *S. merina* sp. n. aus feuchter, niedriger Ufervegetation ausgetreten wurde.

Etymologie. Die Art ist dem bekannten Spezialisten der Staphyliniden-Fauna Madagaskars, Herrn Dr. Jean Claude Lecoq (MNHNP), gewidmet.

***Stenus (Hypostenus) misaraka* sp. n.**
(Abb. 28-32)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, Tamatave prov., Moramanga env., 27.-30.XII.1996, Ivo Jeniš leg. (JJPC). Paratypen: Madagascar, Toamasina distr., Analamazaotra env., 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk leg., 1 ♀ (JJPC); Madagascar, Analamazaotra env., E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, Jiří Stolarczyk leg., 1 ♀ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. argentifer* Gruppe (Puthz 1971: 44, 313).

Beschreibung. Gesamtlänge 3,0-3,4 mm (D = 3,1 mm, HT = 3,4 mm), Vorderkörperlänge 1,6-1,8 mm (D = 1,7 mm, HT = 1,8 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, 1. Fühlerglied schwarz, Glieder 2-7 gelb bis rotgelb und distal etwas angedunkelt, Glieder 8-11 braun bis schwarz. Beine hell braungelb mit etwas angedunkelten Knien und braunen Klauen. Kiefertaster hell braungelb. Kopf, Pronotum und Elytren grob und sehr dicht punktiert, Abdomen ziemlich grob und dicht punktiert. Beborstung sehr kurz, anliegend.

Kopf: Schmäler als Elytren (I = 0,88-0,90, D = 0,89, HT 44,5:49,5 = 0,90), Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 35-37, D = 36, HT = 37), wenig eingesenkt und median wenig erhoben. Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwas größer als basaler Quer-

schnitt des 2. Fühlergliedes. Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser, Punkte auf Stirnseiten wenig kleiner als Punkte der Stirnmitte. Punkte stellenweise zusammenfließend. Kopf ohne unpunktierte Mittellinie, nur auf den Antennalhöckern mit kleinen, unpunktierten Flächen.

Fühler: Kurz, den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend, vorletzte Glieder weniger als eineinhalbmal so lang wie breit.

Pronotum: Länger als breit ($I = 1,09-1,15$, $D = 1,12$, $HT\ 54,6:47,3 = 1,15$), ohne deutliche Unebenheiten oder punktfreie Flächen, seitlich mäßig konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort nach vorn schwach konvex verengt, nach hinten mäßig konkav eingeschnürt. Punktierung grob und dicht, mittlerer Punktdurchmesser größer als basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes, Punktabstände bedeutend kleiner als Punktdurchmesser. Punkte häufig zusammenfließend.

Elytren: Breiter als der Kopf ($I = 1,11-1,14$, $D = 1,12$, $HT\ 49,5:44,5 = 1,11$), etwa so lang wie breit ($I = 0,97-1,03$, $D = 1,01$, $HT\ 71,1:69,3 = 1,03$). Schulterbeule schwach, Seiten bis zum Hinterrittel schwach konvex erweitert und danach deutlich eingezogen, Hinterrand mäßig tief ausgerandet (Nahtlänge 53-55, $D = 54$, $HT = 55,3$). Nahtlänge wenig länger als Pronotumlänge ($I = 1,01-1,09$, $D = 1,05$, $HT\ 55,3:54,6 = 1,01$), Nahteindruck deutlich (HT) oder flach (PT), Schultereindruck flach. Punktierung noch etwas gröber als auf Pronotum. Punkte nur wenig (an der Basis mehr) zusammenfließend, Punktabstände bedeutend kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Mäßig konisch mit mäßig tiefen Einschnürungen der ersten Segmente und einen feinen, apikalen Hautsaum am 7. Tergit. Punktierung ziemlich grob und dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit etwa so groß wie die Stirnpunkte, Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser. Punkte auf Hinterhälfte des 7. Tergits bedeutend feiner, Punktabstände hier oftmals bis doppelt so weit wie Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 29, 30) lateral in zwei scharfe Spitzen ausgezogen, dazwischen breit und tief ausgerandet und sehr fein crenuliert.

Beine: Mäßig kurz und kräftig, Hintertarsen etwa $3/5$ so lang wie die Schienen, 1. Glied so lang wie die beiden folgenden zusammen und etwas länger als das Klauenglied. Drittes Glied ungelappt, 4. Glied mäßig lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur. Abdomen sehr fein, flach und wenig erkennbar retikuliert, erste Tergite stellenweise nur mit Spuren von Mikroskulptur.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Sternit 6 in den hinteren zwei Dritteln median weniger gewölbt, bedeutend feiner und dichter punktiert. Sternit 7 in den hinteren zwei Dritteln mit langovalem, schwachem Eindruck, innen dicht und sehr fein punktiert und anliegend beborstet, Hinterrand median schwach ausgerandet. Sternit 8 mit flachem, breitem Ausschnitt im distalen Siebtel. Sternit 9 (Abb. 31) median schwach ausgerandet und unregelmäßig gezähnt. Aedoeagus (Abb. 28) 0,55 mm lang, Medianlobus deutlich länger als Parameren, apikolateral zunächst etwas verbreitert und vor der Spitze sehr schwach konkav. Parameren ziemlich schlank mit wenigen langen Borsten.

Weibchen: Valvifer (Abb. 32) apikal gerundet, deutlich gezähnt.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. argentifer* Gruppe auf (10. Tergit seitlich spitz, 9. Sternit und Valvifer am Hinterrand nicht zahnförmig zugespitzt sondern gesägt). Sie ist mit *S. volvulus* Fauvel, 1904, *S. uniformis* Fauvel, 1904 und *S. comoranus* Jarrige, 1964 am nächsten verwandt. *S. misaraka* sp. n. unterscheidet sich von *S. volvulus* äußerlich durch bedeutendere Körpergröße, von *S. volvulus* (Abb. 26) und *S. uniformis* (Abb. 27) durch etwas weitläufiger punktierte Stirn, stärker isolierte Punkte auf den Elytren, ein glänzenderes und etwas

weitläufiger punktiertes Abdomen und durch den bedeutend größeren Aedoeagus mit längeren, apikolateralen Falten. Von *S. comoranus* unterscheidet sich die neue Art durch die Punktierung des Pronotums, die kaum gröber ist als die des Kopfes, und durch die schlankere und längere Spitze des Aedoeagus (cf. Jarrige 1964: Abb. 1). In der Bestimmungstabelle madagassischer *Stenus*-Arten (Puthz 1972: 9) kann *S. misaraka* sp. n. unter Leitziffer 17 (18) neben *S. volvulus* Fauvel oder unter Leitziffer 20 (19) neben *S. comoranus* Jarrige, 1964 eingereiht werden.

Geographische Verbreitung. *S. misaraka* sp. n. ist bisher nur aus der Umgebung Antsahatsaka (= Moramanga env.) und aus dem Maromiza-Wald (= Analamazaotra env.) östlich von Moramanga in Ost-Madagaskar bekannt.

Chorologie. Die Typenserie wurde im Wald gefunden.

Etymologie. Der Namen ist vom Volk der Betsimisaraka abgeleitet.

Variabilität. Dieser Art gehören einige Exemplaren an, die ich als microptere Form deute.

Material (keine Paratypen). Madagascar Est, Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, camp 2 - camp 3, 1300-1400 m, 11.III.1996, forêt humide, tamisages, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂; 10 km W of Maheriara, Route Morarano Chrome-Ambakireni, 1200-1300 m, 21.I.1995, forêt humide, G. Dunay lgt., 1 ♂; Madagascar C., Rég. Fianarantsoa, Ambohimahasoia env., RN 7, pk 344, 1300-1400 m, 21.-23.III.1996, forêt humide, tamisages, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀; Fianarantsoa distr., 2,5 km SE of Ranomena, 47°24'11" E, 21°29'36" S, 6.II.2000, O. Hovorka lgt., 1 ♀ (alle JJPC).

Diese Exemplare sind meist etwas kleiner (Gesamtlänge 2,8-3,2 mm, D = 3,0 mm, Vorderkörperlänge 1,4-1,6 mm, D = 1,5 mm), die Elytren sind im Durchschnitt kürzer (I = 0,95-0,99, D = 0,97), die Nahtlänge ist kürzer als die Pronotumlänge (I = 0,88-0,96, D = 0,95), und die Elytren und das Abdomen sind etwas weitläufiger punktiert. Der Aedoeagus der beiden bekannten Männchen ist kaum verschieden, von gleicher Größe (0,51 und 0,55 mm lang) und Form und mit der gleichen Innenstruktur, doch apikolateral etwas weniger konvex (♂ aus Maheriara) oder fast geradlinig (Abb. 33) mit etwas breiteren, apikolateralen Falten. Alle Exemplare wurden im Wald aus Moos oder Humusschichten gesiebt.

Stenus (Hypostenus) moraveci sp. n.

(Abb. 34-38)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar Est, Massiv Ambondrombe, cote 1579, 1500-1600 m, camp 5, 15.-18.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt. (JJPC). Paratypus: Madagascar Centre, Mandraka, 1300-1400 m, 7.I.1995, forêt humide dégradée, bord de la rivière, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe (Puthz 1971: 276).

Beschreibung. Gesamtlänge 4,3 mm (PT) und 4,9 mm (HT), Vorderkörperlänge 2,3 mm (PT) und 2,5 mm (HT).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Elytren und Abdomen braunschwarz, Fühlerglieder 1 und 2 schmutziggelb, Glieder 2-4 oder 3-5 rostbraun bis dunkelbraun, Fühler ab Glied 5 oder 6 dunkelbraun. Beine hell gelbbraun, Schenkelbasis schmutziggelb, Tarsen gelbbraun, Tarsengliedspitzen schmal gebräunt. Glied 1 der Kiefertaster schmutziggelb, Glied 2 gelbbrot, Glied 3 rostbraun. Punktierung auf Pronotum und Elytren mäßig grob und ziemlich dicht, auf Kopf und Abdomen weniger grob und ebenfalls ziemlich dicht. Körper mäßig lang beborstet.

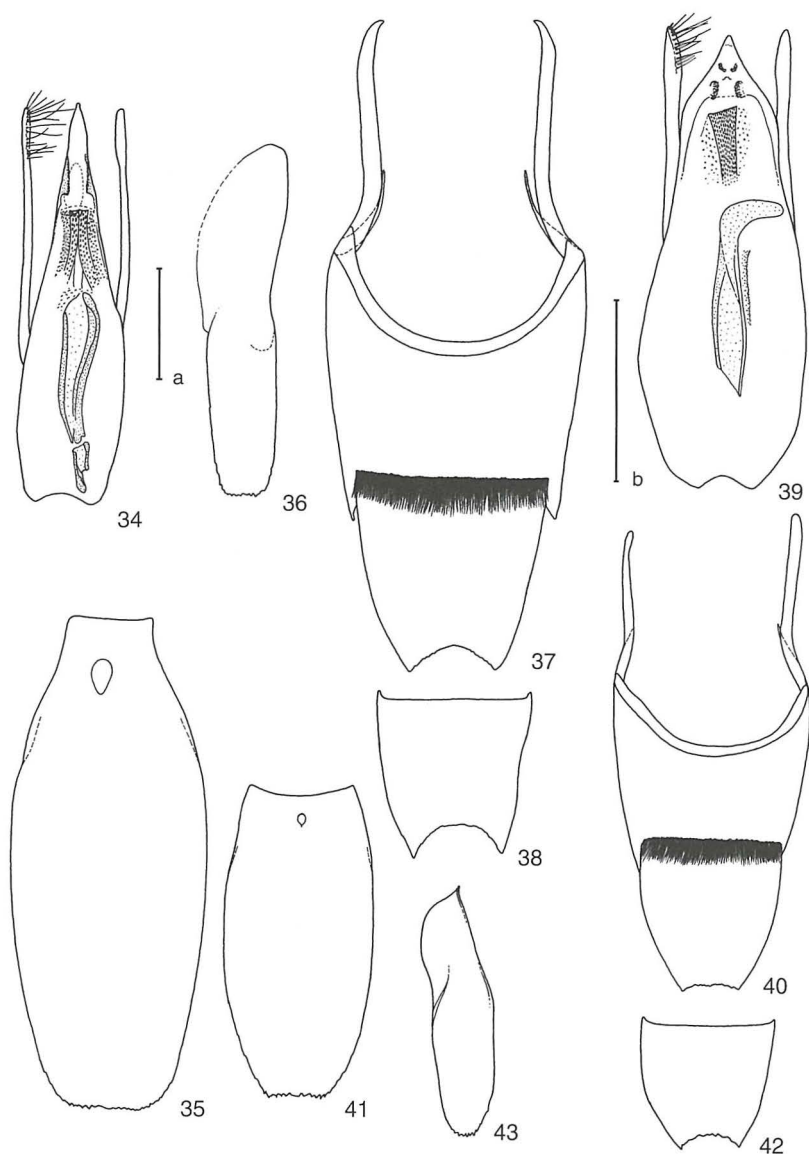


Abb. 34-43. 34-38: *S. moraveci* sp. n., Holotypus ♂: 34 – Aedoeagus dorsal; 35 – 9. Sternit (ohne Setae); 37 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); Paratypus ♀: 36 – Valvifer (ohne Setae); 38 – 10. Tergit (ohne Setae). 39-43: *S. betsileo* sp. n., Holotypus ♂: 39 – Aedoeagus dorsal; 40 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); 41 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 42 – 10. Tergit (ohne Setae); 43 – Valvifer (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 34, b: Abb. 35-43).

Obr. 34-43. 34-38: *S. moraveci* sp. n., holotypus ♂: 34 – aedoeagus dorsálně; 35 – 9. sternit (bez set); 37 – 9.-10. tergít (bez set); paratypus ♀: 36 – valvifera (bez set); 38 – 10. tergít (bez set). 39-43: *S. betsileo* sp. n., holotypus ♂: 39 – aedoeagus dorsálně; 40 – 9.-10. tergít (bez set); 41 – 9. sternit (bez set); paratypus ♀: 42 – 10. tergít (bez set); 43 – valvifer (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 34, b: obr. 35-43).

Kopf: Etwa so breit wie Elytren ($PT\ I = 0,98$, $HT\ 89:89 = 1,00$). Stirn breit (mittlerer Augenabstand $PT = 41$, $HT = 43$), tief eingesenkt (Augeninnenränder deutlich erhoben) mit zwei ziemlich breiten, wenig tiefen Stirnfurchen. Mittelteil der Stirn breiter als die Seitenstücke und mäßig erhoben aber weit unter dem Niveau des Augenhinterrandes gelegen. Punktierung etwa so grob wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes (beim PT noch etwas gröber), Punktabstände auf den Seitenstücken deutlich kleiner als Punktdurchmesser. Punktfreie Mittellinie ziemlich breit, breiter als ein Punktdurchmesser, Antennalhöcker punktfrei.

Fühler: Mäßig kurz, den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend, vorletzte Glieder etwa einhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($HT\ 77:67 = 1,15$, $PT\ I = 1,16$), seitlich mäßig konvex, am breitesten deutlich hinter der Mitte, von dort nach vorn flach konvex verengt und nach hinten mäßig konkav eingeschnürt, ohne deutliche Unebenheiten. Punktierung mäßig grob und ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser etwa ebenso groß oder größer als größter Durchmesser des 3. Fühlergliedes. Punktabstände kleiner als Punktradien. Punktfreie Mittelfläche rundlich (HT) oder etwas gestreckt (PT) und etwa so breit wie ein Punktdurchmesser.

Elytren: Etwa so breit wie der Kopf ($HT\ 89:89 = 1,00$, $PT\ I = 1,02$), so breit oder wenig länger als breit ($PT\ I = 1,00$, $HT\ 92:89 = 1,03$). Schultern mäßig eckig, Seiten bis zur Hälfte konvex erweitert und in der hinteren Hälfte deutlich eingezogen, Hinterrand tief ausgerandet (Nahtlänge $PT = 72$, $HT = 74$), Naht- und Schultereindruck flach. Punktierung etwas gröber und etwas weniger dicht als auf der Basalhälfte des Pronotums, Punktabstände meist kleiner als Punktradien.

Abdomen: Zylindrisch, Einschnürungen der ersten Segmente mäßig tief, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung wenig grob und ziemlich dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit etwa so groß wie die Stirnpunkte. Punktabstände meist kleiner als Punktdurchmesser, nur apikomedian neben der kleinen punktfreien Fläche ebenso groß wie Punktdurchmesser. Punktierung des 7. Tergits deutlich feiner, Punktabstände oft größer als Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 37, 38) apikolateral ohne langen Spitzen, am Hinterrand breit ausgerandet und sehr fein gekerbt.

Beine: Relativ kurz und kräftig, Hintertarsen etwa $4/5$ so lang wie die Schienen, 1. Glied etwas länger als die beiden folgenden zusammen und etwas länger als das Klauenglied, 3. Glied ungelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur, Abdomen fein und flach genetzt.

Männchen: Schenkel mäßig gekeult. Hinterschienen vor der apikalen Spitze nach innen gebogen, ihre Innenseite dicht und ziemlich lang beborstet, Apikale Hälfte des 7. Sternits feiner punktiert, apikale $2/3$ des 8. Sternits sehr fein und weitläufig punktiert und mit einem etwa dreieckigen, innen gerundeten Ausschnitt im hinteren Siebtel. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 35) gerundet. Aedoeagus (Abb. 34) 1,09 mm lang, schlank, mit sklerotisierter Innentube. Parameren schmal, so lang wie der Medianlobus und mäßig dicht und mäßig lang beborstet.

Weibchen: Sternit 8 deutlich länger als Tergit 8 und am Hinterrand gerundet, Tergit 10 (Abb. 38) am Hinterrand breit ausgerandet. Valvifer (Abb. 36) am Hinterrand gerundet und fein gezähnt.

Variabilität: Der PT , ein immatures Weibchen, hat eine gröber punktierte Stirn mit einem schwächer gewölbten Mittelkiel. Die punktfreie Fläche des Pronotums ist bei diesem Exemplar größer.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe auf (9. Sternit beim ♂ am Ende gerundet, 10. Tergit deutlich ausgerandet aber apikolateral nicht zahn-

förmig zugespitzt, Stirn etwas erhoben und glänzend, cf. Puthz 1971: 276). In der Bestimmungstabelle der madagassischen *Stenus*-Arten (Puthz 1972: 23) muß sie bei Leitziffer 73 (70) neben *S. lemur* Puthz, 1972 eingereiht werden. Von dieser Art unterscheidet sich *S. moraveci* sp. n. durch das deutlich ausgerandete 10. Tergit und durch die schwächere Mittellinie des Pronotums.

Geographische Verbreitung. *S. moraveci* sp. n. ist aus zwei voneinander weit entfernten (etwa 400 km) Lokalitäten bekannt, dem Ambondrombe-Massiv südöstlich der Stadt Fianarantsoa und aus Mandraka zwischen Antananarivo und Moramanga.

Chorologie. Ein Exemplar wurde im Wald von Sträuchern und niedrigen Bäumen geklopft; das zweite Exemplar wurde am Ufer eines Flusses aus dem Humus der Ufervegetation gesiebt.

Etymologie. Ich widme die Art meinem langjährigen Freund und Kollegen Pavel Moravec, dem Spezialisten der Unterfamilien Trechinae und Trechodinae (Carabidae) als Dank für seine Unterstützung auf meiner dritten Reise und für die Überlassung des von ihm gesammelten Materials.

***Stenus (Hypostenus) betsileo* sp. n.**

(Abb. 39-43)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, Mt. Ambondrombe, S slope, 1 km S of (1936), 1800-1850 m, 29.III.-1.IV.2001, rock, litter among stumps vegetation, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 4 ♂♂, 1 ♀ (JJPC, VPPC); gleiche Angaben wie beim Holotypus, aber *Philippia*, sifting, 1 ♂ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. bauerinae* - *pilus* Gruppe (Puthz 1971: 276).

Beschreibung. Gesamtlänge 3,4-4,0 mm (D = 3,7 mm, HT = 3,4 mm), Vorderkörperlänge 1,6-1,9 mm (D = 1,7 mm, HT = 1,6 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, Fühlerglieder 1-4 schmutziggelb und apikal gebräunt, Glieder 5-6 überwiegend braun, distale Glieder dunkelbraun. Beine hell braungelb, Knie und Tarsen braun. Kiefertasterglieder 1 und 2 schmutziggelb und apikal schmal braungelb, 3. Glied braungelb und ebenfalls apikal verdunkelt. Punktierung auf Kopf und Abdomen wenig grob und ziemlich dicht, auf Pronotum und Elytren grob und ziemlich dicht. Körper sehr kurz beborstet.

Kopf: Deutlich breiter als die Elytren ($I = 1,13-1,21$, $D = 1,17$, $HT\ 70:60 = 1,17$). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 31-34, $D = 32$, $HT = 34$) und mäßig eingesenkt, Augeninnenränder daher nur mäßig erhoben. Stirn mit zwei breiten, ziemlich tiefen Stirnfurchen, Mittelteil etwa so breit wie die Seitenstücke, mäßig erhoben, aber noch tief unter dem Augeninnenrandniveau gelegen. Punktierung wenig grob und ziemlich dicht, Punkte etwa so groß wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Punktabstände auf den Seitenstücken wenig bis deutlich kleiner als Punktdurchmesser. Punktfreie Mittellinie vorn und hinten verkürzt und ungefähr so breit wie zwei Punktdurchmesser. Antennalhöcker weitgehend punktfrei.

Fühler: Relativ kurz, den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend, vorletzte Glieder weniger als eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($I = 1,15-1,23$, $D = 1,19$, $HT\ 59:49 = 1,20$), seitlich schwach konvex, am breitesten etwa in der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt und nach hinten flach konkav eingeschnürt. Deutliche Unebenheiten oder größere punktfreie Flächen fehlen meist, Pronotum aber manchmal (3 Exemplare von 7) mit kurzer, unpunktierter Mit-

telfläche von der Breite eines Punktdurchmessers. Punktierung gröber als auf dem Kopf und ziemlich dicht, mittlerer Punktdurchmesser meist etwas größer als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser.

Elytren: Deutlich schmaler als der Kopf ($l = 0,82-0,88$, $D = 0,86$, $HT\ 60:70 = 0,86$), etwa so lang wie breit ($l = 0,98-1,01$, $D = 0,99$, $HT\ 59:60 = 0,98$). Schultern stark verrundet, Vorderhälfte konvex erweitert, hintere Hälfte mäßig verengt, Hinterrand tief ausgerandet (Nahtlänge 44-48, $D = 46$, $HT = 48$), Naht- und Schultereindruck flach. Punktierung etwas gröber und weniger dicht als auf dem Pronotum, Punktabstände etwa so groß wie Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, erste Segmente mäßig tief eingeschnürt, 7. Tergit mit feinem, schmalem, apikalem Hautsaum. Punktierung wenig grob und ziemlich dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit meist etwas kleiner als die Stirnpunkte und Punktabstände hier meist etwas größer als die Punktradien. Punkte auf 7. Tergit sehr fein, etwas kleiner als der basale Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände 2-3 mal größer als Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 40, 42) am Hinterrand ausgerandet, aber ohne deutlichen, langen apikolateralen Spitzen.

Beine: Relativ kurz und kräftig, Hintertarsen etwa $3/5$ mal so lang wie die Schienen, 1. Glied deutlich länger als die beiden folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied, 3. Glied ungelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur, Abdomen fein und flach genetzt.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Apikalhälfte des 6. Sternits feiner punktiert, 7. Sternit in den hinteren $2/3$ median sehr fein und ziemlich dicht punktiert und anliegend beborstet, 8. Sternit median sehr fein und weitläufig punktiert, mit breitem, flachem, dreieckigem Ausschnitt im hinteren Siebtel bis Neuntel. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 41) flach ausgerandet und fein gekerbt. Aedoeagus (Abb. 39) 0,73–0,78 mm lang ($D = 0,76$ mm, $HT = 0,75$ mm) und ziemlich robust, mit kurzer, relativ schmaler Spitze und schmalen, den Medianlobus wenig überragenden, ziemlich dicht und mäßig lang beborsteten Parameren.

Weibchen: Sternit 8 apikomedian sehr schwach stumpfwinklig verlängert, Valvifer (Abb. 43) apikal abgerundet und deutlich gezähnt.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe auf (9. Sternit beim ♂ am Ende gerundet, 10. Tergit apikolateral deutlich ausgerandet aber nicht zahnförmig zugespitzt, Stirn etwas erhoben und glänzend, cf. Puthz 1971: 276). Die Art wurde in der Bestimmungstabelle der madagassischen Arten gemeinsam mit *S. andringitra* sp. n. bei Leitziffer 68 (69) neben *S. troile* Fauvel, 1904 eingereiht (hinter der Beschreibung von *S. andringitra* sp. n.). Abgesehen von den Geschlechtsmerkmalen unterscheidet sich *S. betsileo* sp. n. von *S. troile*, vor allem durch das deutlich ausgerandete 10. Tergit, geringere Körpergröße, den bedeutend kürzeren Pronotum und glänzendere Flügeldecken. Von *S. moraveci* sp. n. unterscheidet sich die neue Art besonders durch die kleinere Körpergröße, bedeutend kürzere Beborstung, schmalere Elytren und den Aedoeagus. *S. betsileo* sp. n. ist von *S. andringitra* sp. n. durch weniger dunkle Beine und im Durchschnitt längere und etwas gröber punktierte Flügeldecken unterschieden. Die Form des Aedoeagus ähnelt *S. pilus* Schubert, 1911 (cf. Puthz 1965: Abb. 100), doch sind die Parameren der neuen Art kürzer und mit kürzeren, nur nach innen orientierten Borsten besetzt. Die Apikalspitze des Aedoeagus ist stumpfer und deutlich gebogen, und die Innenstrukturen sind anders geformt. *S. betsileo* sp. n. unterscheidet sich von *S. pilus* auch durch das bedeutend kürzer beborstete Abdomen und dunklere Beine.

Geographische Verbreitung. Die Art ist bisher nur aus dem Ambondrombe-Massiv südöstlich Fianarantsoa bekannt.

Chorologie. Die Typenserie wurde unterhalb der Gipfelregion am Rande von kahlen Felsen aus faulendem Laub, Humus und Moos in niedriger, xerophiler Vegetation mit niedrigem Bambus gesiebt.

Etymologie. Die Art ist nach dem Volk der Betsileo benannt, deren heiliger Berg das Ambondrombe-Massiv ist.

Stenus (Hypostenus) andringitra sp. n.

(Abb. 44-48)

Typenmaterial. Holotypus ♂: E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboararife, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rock, litter among stumps vegetation, sifting, J. Janák lgt. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 7 ♂♂, 9 ♀♀ (JJPC, VPPC); Vohidray rdg., N part, env. of (1920 m), 1900-1920 m, 15.IV.2001, rock, moss, sifting, J. Janák lgt., 3 ♀♀ (JJPC); gleiche Angaben, aber rock, *Philippia*, sifting, 1 ♀ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe (Puthz 1971: 276).

Beschreibung. Gesamtlänge 3,5-4,4 mm (D = 4,0 mm, HT = 4,1 mm), Vorderkörperlänge 1,7-2,0 mm (D = 1,8 mm, HT = 1,8 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, Fühlerglieder 1-5 schmutziggelb und apikal gebräunt oder geschwärzt, folgende Glieder dunkelbraun bis schwarz. Beine zweifarbig: Schenkel hell gelbbraun, Apikalhälfte oder Apikaldrittel unscharf verdunkelt, Knie und Schienen dunkelbraun, letztere zum Apex etwas heller, Tarsen braun. Kiefertasterglieder 1 und 2 schmutziggelb und apikal schmal gebräunt, Glied 3 rostbraun und apikal verdunkelt. Punktierung grob und ziemlich dicht, auf Kopf und Abdomen etwas weniger grob, als auf Pronotum und Elytren. Körper sehr kurz anliegend beborstet.

Kopf: Deutlich breiter als die Elytren (I = 1,08-1,19, D = 1,12, HT 71:64 = 1,11). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 32-38, D = 36, HT = 32) und mäßig eingesenkt, Augeninnenränder mäßig erhoben mit zwei ziemlich breiten, tiefen Stirnfurchen. Mittelteil der Stirn wenig schmaler als jedes der Seitenstücke und mäßig erhoben, dennoch tief unter dem Niveau des Augenhinterrands gelegen. Punktierung wenig grob und ziemlich dicht, Punkte etwa so groß wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes. Punktabstände auf den Seitenstücken meist kleiner als Punktdurchmesser. Punktfreie Mittellinie schmal, etwa so breit wie ein Punktdurchmesser, Antennalhöcker unpunktiert, kleine punktfreie Fläche neben dem hinteren Augeninnenrand.

Fühler: Relativ kurz, den Hinterrand des Pronotums nicht erreichend, vorletzte Glieder etwa eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit (I = 1,12-1,21, D = 1,17, HT 64:54 = 1,18), seitlich mäßig konvex, am breitesten ungefähr in der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt, nach hinten sehr schwach konkav eingeschnürt, ohne deutliche Unebenheiten. Punktierung ziemlich grob und dicht, etwas gröber als auf dem Kopf. Mittlerer Punktdurchmesser meist etwas größer als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände kleiner als Punktdurchmesser. Pronotum mit länglicher, 1-2 Punkte breiter, unpunktierter Mittelfläche und lateral mit je einer schmalen, glatten Fläche von der Breite eines Punktdurchmessers.

Elytren: Deutlich schmaler als der Kopf (I = 0,84-0,93, D = 0,89, HT 64:71 = 0,90), wenig quer (I = 0,90-0,98, D = 0,94, HT 59:64 = 0,92) mit flachen Schultern, seitlich bis zum hinteren Drittel konvex erweitert, danach zum tief ausgerandeten Hinterrand (Nahtlänge 39-45, D = 43,

HT = 39) mäßig verengt. Naht- und Schultereindruck flach. Punktierung etwas gröber als auf dem Pronotum, Punktabstände überwiegend kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, Einschnürungen der ersten Segmente mäßig tief, 7. Tergit mit feinem, schmalem, apikalem Hautsaum. Punktierung wenig grob und ziemlich dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit überwiegend ebenso groß wie die Stirnpunkte, Punktabstände meist ebenso groß wie Punktdurchmesser. Punktierung des 7. Tergits fein, mittlerer Punktdurchmesser hier meist ebenso groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes und Punktabstände etwa doppelt so groß wie Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 45, 47) apikolateral ohne deutlichen langen Spitzen, Hinterrand tief ausgerandet.

Beine: Relativ kurz und kräftig, Hintertarsen etwa 5/9 so lang wie die Schienen, 1. Glied deutlich länger als die beiden folgenden zusammen und als das Klauenglied, 3. Glied ungelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper ohne Mikroskulptur, doch Hinterrand der Elytren bei wenigen Exemplaren mit Spuren einer Retikulation. Abdomen mit Ausnahme der Basalfurchen der vorderen Tergite fein und flach genetzt.

Männchen: Schenkel schwach gekeult, Schienen ohne Auszeichnungen. Sternit 6 in den distalen 2/3 median feiner punktiert, hintere 3/4 des 7. Sternits median sehr fein und ziemlich dicht punktiert, 8. Sternit median sehr fein und weitläufig punktiert und mit breitem, flachem, dreieckigem Ausschnitt etwa im hinteren Siebtel. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 46) geradlinig und fein gekerbt. Aedoeagus (Abb. 44) 0,81-0,87 mm lang ($D = 0,84$, $HT = 0,81$ mm) und mäßig schlank mit scharfer Spitze, Parameren schlank, etwa so lang wie der Medianlobus.

Weibchen: Sternit 8 apikomedian gerundet, Apex der Valvifer (Abb. 48) gerundet und deutlich gezähnt.

Zahl der gemessenen Exemplare: 8 Männchen einschließlich des Holotypus, 10 Weibchen.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe auf (9. Sternit beim ♂ am Ende gerundet, 10. Tergit apikolateral deutlich ausgerandet aber nicht zahnförmig zugespitzt, Stirn etwas erhoben und glänzend, cf. Puthz 1971: 276). Die Art wird in der Bestimmungstabelle der madagassischen Arten gemeinsam mit *S. betsileo* sp. n. bei Leitziffer 68 (69) neben *S. troile* Fauvel, 1904 eingereiht. Sie unterscheidet sich von *S. troile* neben den Geschlechtsmerkmalen vor allem durch das deutlich ausgerandete 10. Tergit, durch die geringere Körpergröße, den kürzeren Pronotum und glänzendere Elytren. Von *S. moraveci* sp. n. unterscheidet sich *S. andringitra* sp. n. besonders durch die geringere Körpergröße, bedeutend kürzere Behaarung des Körpers, einen breiteren Kopf und den Aedoeagus, von *S. betsileo* sp. n. durch dunklere Beine und durchschnittlich kürzere Elytren. Nach dem Aedoeagus ist *S. andringitra* sp. n. dem *S. rusticus* Puthz, 1968 (cf. Puthz, 1968: Abb. 17) ziemlich ähnlich, doch ist der Medianlobus spitzer, und die apikolateralen Falten sind anders geformt.

Die von Puthz (1972: 48) publizierte Bestimmungstabelle der Artengruppe kann folgendermaßen ergänzt werden:

68 (69) Kopf deutlich breiter als die Elytren.

68a (68b) Größer, 5,3-7,4 mm lang. Pronotum bedeutend länger und schmaler ($I = 1,40-1,49$). Elytren bei 50facher Vergrößerung zumindest mit Spuren einer Mikroskulptur. Tergit 10 apikal gerundet. Aedoeagus: Puthz (1972: Abb. 29).
..... *S. troile* Fauvel, 1904

68b (68a) Kleiner, 3,4-4,4 mm lang. Pronotum bedeutend kürzer und breiter ($I = 1,12-1,23$). Elytren bei 50facher Vergrößerung glänzend, ohne erkennbare Spuren einer Mikroskulptur. Tergit 10 apikal ausgerandet (Abb. 40, 42, 45, 47).

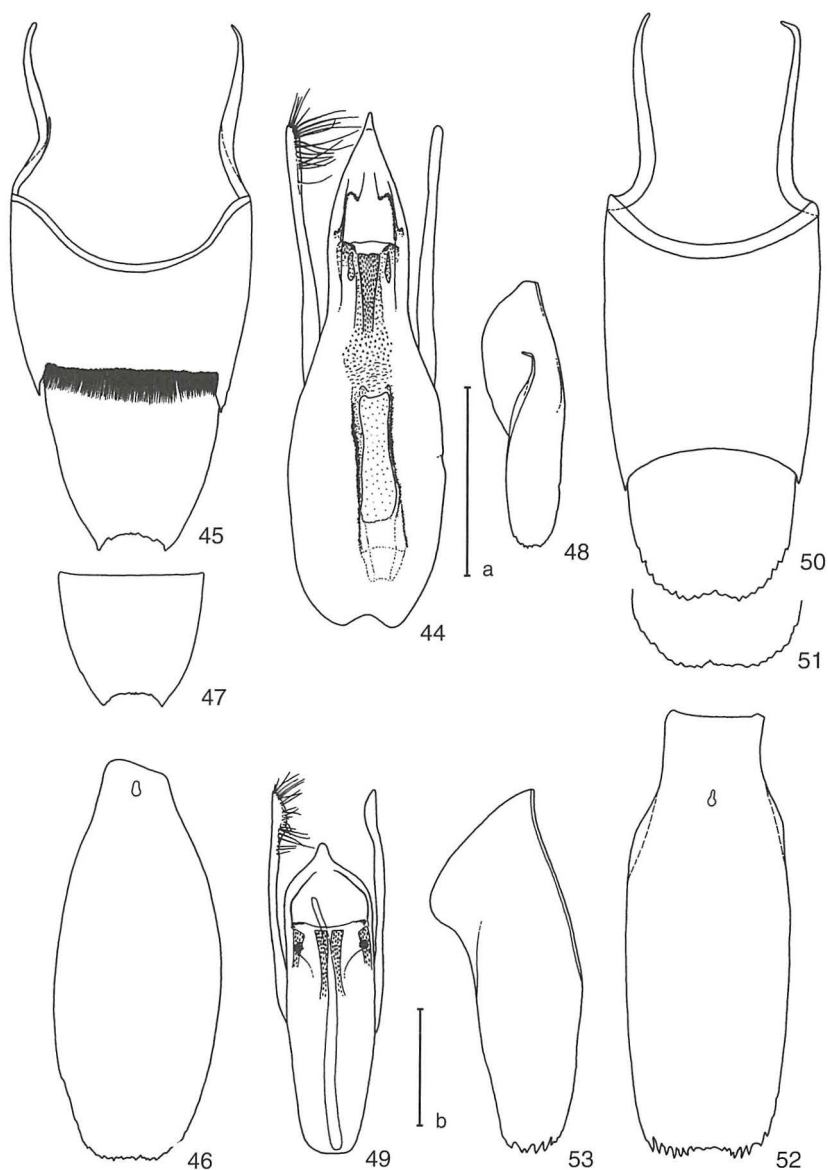


Abb. 44-53. 44-48: *S. andringitra* sp. n., Holotypus ♂: 44 – Aedoeagus dorsal; 45 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); 46 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 47 – 10. Tergit (ohne Setae); 48 – Valvifer (ohne Setae). 49-53: *S. maromiza* sp. n., Holotypus ♂: 49 – Aedoeagus dorsal; 50 – 9.-10. Tergit (ohne Setae); 52 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypus ♀: 51 – Hinterrand des 10. Tergits (ohne Setae); 53 – Valvifer (ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 44-48, b: Abb. 49-53).

Obr. 44-53. 44-48. *S. andringitra* sp. n., holotypus ♂: 44 – aedoeagus dorsálně; 45 – 9.-10. tergít (bez set); 46 – 9. sternít (bez set); paratypus ♀: 47 – 10. tergít (bez set); 48 – valvífera (bez set). 49-53: *S. maromiza* sp. n., holotypus ♂: 49 – aedoeagus dorsálně; 50 – 9.-10. tergít (bez set); 52 – 9. sternít (bez set); paratypus ♀, 51 – zadní okraj 10. tergítu (bez set); 53 – valvífera (bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 44-48, b: obr. 49-53).

- 68c (68d) Beine heller, Schienen überwiegend gelb. Elytren im Durchschnitt länger und schmaler ($I = 0,98-1,01$, $D = 0,99$), weniger grob punktiert. Aedoeagus: Abb. 39. *S. betsileo* sp. n.
 68d (68c) Beine dunkler, Schienen zum Teil dunkelbraun. Elytren im Durchschnitt kürzer und breiter ($I = 0,90-0,98$, $D = 0,94$), gröber punktiert. Aedoeagus: Abb. 44. *S. andringitra* sp. n.

Geographische Verbreitung. Die Art ist bisher nur aus dem Vohidray-Kamm im Norden des Andringitra-Gebirges bekannt.

Chorologie. Die Typenserie wurde in einer Höhenlage von 1750-1920 m aus faulendem Laub, Humus und Moos unter niedriger, xerophiler Vegetation am Rande flacher, kahler Felsen und am Fuß von *Philippia* gesiebt.

Etymologie. Die Art ist nach ihrem Fundort, dem Andringitra-Gebirge, benannt.

***Stenus (Hypostenus) maromiza* sp. n.**

(Abb. 49-53)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar Est, Maromiza pr. Périnet, 950-1150 m, 8.-10.I.1995, forêt humide, bord d'un ruisseau, J. Janák lgt (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus, 1 ♂, 3 ♀ ♀ (JJPC); Tamatave prov., Andasibe (Maromizaha), 20.-23.II.1995, Ivo Jeniš leg., 1 ♂ (JJPC); gleiche Angaben, aber 21.-24.XI.1995, 2 ♂♂, 1 ♀ (JJPC); gleiche Angaben, aber 19.-20.XII.1996, 8 ♂♂, 8 ♀ ♀ (JJPC, VPCC); Tamatave distr., Maromizaha, 21.-24.XI.1995, J. Stolarczyk lgt., 2 ♂♂ (JJPC); 30 km E of Moramanga, Maromizaha, 1200 m, 7.-10.XII.1996, Bednářík leg., 2 ♂♂ (JJPC); Maromizaha, 9.XII.1996, Kmeco lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC); E of Moramanga, Analamazaotra env., 5.-11.XII.1996, J. Stolarczyk leg., 11 ♂♂, 12 ♀ ♀ (JJPC); Toamasina distr., Analamazaotra env., 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk leg., 1 ♂, 4 ♀ ♀ (JJPC); Tamatave prov., Moramanga env., 27.-30.XII.1996, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC); Toamasina distr., Antsahatsaka env., 9.-11.XII.1997, J. Stolarczyk lgt., 2 ♂♂, 3 ♀ ♀ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. attenuatus* Gruppe (Puthz 1971: 212).

Beschreibung. Gesamtlänge 5,1-7,4 mm ($D = 6,2$ mm, $HT = 6,6$ mm), Vorderkörperlänge 2,6-3,1 mm ($D = 2,9$ mm, $HT = 2,8$ mm).

Farbe, Punktierung, Behaarung: Körper tiefschwarz ohne Metallschimmer. Fühler gelb, ab Glied 10 gebräunt. Beine gelb, Tarsenglieder distal schmal verdunkelt. Kiefertaster gelb. Punktierung auf Kopf und Abdomen relativ dicht und fein, auf dem Pronotum relativ dicht und mäßig grob, auf den Elytren grob und relativ weitläufig punktiert. Behaarung des Körpers undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Bedeutend breiter als die Elytren ($I = 1,04-1,15$, $D = 1,10$, $HT 98:87 = 1,13$). Stirn ziemlich breit (mittlerer Augenabstand 43-52, $D = 48$, $HT = 46$), tief eingesenkt und in der Mitte nicht erhoben. Fühlerhöcker, ein breites Längsband auf der Stirn, und je eine umfangreiche, zwei bis 3 Punkte breite Fläche neben beiden hinteren Augeninnenrändern punktfrei. Punktierung relativ dicht und mäßig fein, mittlerer Punktdurchmesser ebenso groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes oder etwas kleiner, Punktabstände meist etwas kleiner als Punkte.

Fühler: Lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums weit überragend, vorletzte Glieder mehr als eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($I = 1,32-1,46$, $D = 1,41$, $HT 89:63 = 1,41$), seitlich schwach konvex, am breitesten etwas hinter der Mitte, von dort nach vorn konvex verengt, nach

hinten flach konkav eingeschnürt. Ohne auffällige Unebenheiten außer kleiner, meist undeutlicher, Beule auf den Seiten, letztere darüber etwas abgeflacht. Oberfläche des Pronotums im Vorderdrittel etwas schwächer gewölbt, hintere 2/3 deswegen in Seitenansicht nur mäßig erhoben. Punktierung gröber als auf der Stirn, relativ dicht und mäßig grob, auf den Seiten etwas dichter und regelmäßiger. Mitte des Pronotums mit vorn und hinten verkürzter, 2-3 Punkte breiter, unpunktierter Mittellinie. Mittlerer Punktdurchmesser ungefähr so groß wie größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist ebenso groß wie Punktdurchmesser.

Elytren: Bedeutend schmaler als der Kopf ($I = 0,87-0,94$, $D = 0,91$, $HT\ 87:98 = 0,89$), länger als breit ($I = 1,11-1,21$, $D = 1,15$, $HT\ 105:87 = 1,21$) mit ziemlich eckigen Schulterbeulen. Seiten in der Vorderhälfte zunächst geradlinig bis schwach konkav erweitert, danach schwach konvex erweitert und im distalen Viertel deutlich verengt. Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 77-88, $D = 83$, $HT = 83$). Nahteindruck flach, Schulterereindruck deutlich, Seiten vor der Mitte je mit flachem Eindruck. Punktierung gröber und weitläufiger als auf dem Pronotum, Punktzwischenräume meist größer oder ebenso groß wie Punktdurchmesser. Mittlerer Punktdurchmesser ungefähr so groß wie basaler Querschnitt des 2. Fühlergliedes. Elytren seitlich etwas feiner punktiert.

Abdomen: Zylindrisch, basale Einschnürungen der ersten Segmente mäßig tief, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung relativ fein und dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit etwa so groß wie die Stirnpunkte, Punktabstände ungefähr so groß oder wenig größer als Punktdurchmesser. Punktierung des 7. Tergit bedeutend feiner, Punktabstände hier 1,5-3 mal größer als die Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 50, 51) am Hinterrand in der Mitte etwas ausgerandet und gekerbt.

Beine: Lang und schlank, spinnenartig. Hintertarsen kürzer als die Hälfte der Schienen, 1. Glied etwa so lang wie folgenden Glieder zusammen und ungefähr doppelt so lang wie das Klauenglied, 3. Glied wenig gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Oberseite deutlich genetzt.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Sternit 5 und 6 in der Hinterhälfte median längs abgeflacht und hier bedeutend feiner und dichter punktiert, 7. Sternit im hinteren Drittel median abgeflacht und hier sehr fein und dicht punktiert, 8. Sternit mit flachem Ausschnitt etwa im hinteren Zehntel. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 52) etwas ausgerandet und deutlich gezähnt. Aedoeagus (Abb. 49) 0,92-0,98 mm ($D = 0,96$ mm, $HT = 0,95$ mm) lang, ähnlich denen von *S. reticulatus adulterinus* L. Benick, 1920 und *S. nudus* L. Benick, 1950, Medianlobus aber weniger schlank und bedeutend kürzer als die Parameren. Letztere breiter und länger als bei *S. reticulatus adulterinus* und etwa ebenso lang, doch schmaler als bei *S. nudus* und mit zahlreichen, relativ langen Borsten. Innensackstruktur ähnlich wie bei den genannten Arten (cf. Puthz 1965: Abb. 19, 26).

Weibchen: Sternit 8 apikal gerundet, Valvifer (Abb. 53) apikal gerundet und deutlich gezähnt.

Zahl gemessener Exemplare: 10 Männchen einschließlich des Holotypus, 10 Weibchen.

Differentialdiagnose. Die Art weist Merkmale der *S. attenuatus* Gruppe auf (9. Sternit und Valvifer apikolateral nicht zugespitzt und gesägt, 10. Tergit ohne besondere Auszeichnungen, Extremitäten spinnenartig). In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 11) ist diese neue Art bei Leitziffer 32 (31) neben *S. tsaratananus* Jarrige, 1970 einzufügen. Von dieser Art unterscheidet sie sich deutlich durch die Sexualcharaktere, äußerlich aber nur wenig durch die weniger regelmäßige punktierten Seitenteile der Stirn.

Verbreitung. Die Art ist bisher nur aus zwei Wäldern östlich Antananarivo bekannt. Eine Lokalität ist der relativ ursprüngliche, naturnahe Wald im Gebiet Maromiza nahe des Naturresewats Périnet (Analamazaotra), die zweite ist ein nahezu vernichteter Waldrest in der Nähe von Antsahatsaka östlich Moramanga. Die Fundorte liegen zwischen 1000 und 1100 Meereshöhe und sind ungefähr 30 km voneinander entfernt.

Chorologie. *S. maromiza* sp. n. besiedelt die Ufer von Bächen und zeigt eine Präferenz für höhere Vegetation. Die meisten Exemplare wurden von Sträuchern und niedrigen Ästen geklopft.

Etymologie. Die Art ist nach dem Fundort Maromiza (Maromizaha) benannt.

Stenus (Hypostenus) manga sp. n.

(Abb. 54-56)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, Fianarantsoa distr., Ranomafana env., 28.I.-6.II.1995, Ivo Jeniš leg. (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. attenuatus* Gruppe (Puthz 1971: 212) und ist dem *S. cyaneonitens* Puthz, 1992 nahe verwandt.

Beschreibung. Gesamtlänge 5,7 mm, Vorderkörperlänge 3,0 mm.

Farbe, Punktierung, Behaarung: Körper schwarz, mit deutlichem, blau metallischem Schimmer, wegen sehr dichter Mikroskulptur wenig glänzend mit Fettschimmer. Fühler gelb und ab Glied 9 gebräunt. Beine gelb, Tarsengliedspitzen schmal verdunkelt, Kiefertaster gelb. Punktierung auf Kopf, Pronotum und Elytren ziemlich fein und weitläufig, auf dem Abdomen deutlich feiner und weitläufiger. Behaarung des Körpers undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden Borsten.

Kopf: Wenig schmaler als die Elytren ($95:101 = 0,94$). Stirn wenig breit (mittlerer Augenabstand 46), ziemlich tief eingesenkt und in der Mitte nicht erhoben, ohne Stirnfurchen. Mittelteil mit unregelmäßigem, punktfreiem Längsband, daneben mit sehr weitläufiger und sehr feiner Punktierung, Punkte hier bedeutend kleiner als eine hintere Augenfazette. Restliche Oberfläche mit feiner und weitläufiger Punktierung, Punkte hinten etwas gröber und dichter und seitlich feiner und weitläufiger. Mittlerer Punktdurchmesser kleiner als basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände bedeutend größer als Punktdurchmesser.

Fühler: Lang, zurückgelegt den Hinterrand des Pronotums deutlich überragend, vorletzte Glieder etwa eineinhalb mal so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($90:69 = 1,30$), ohne auffällige Unebenheiten und ohne punktfreie Mittellinie. Seiten mäßig konvex, Pronotum am breitesten kurz hinter der Mitte, von dort nach vorn nahezu geradlinig verjüngt und nach hinten geradlinig verengt, Punktierung ziemlich fein und weitläufig, seitlich gröber und dichter, mittlerer Punktdurchmesser auf den Seiten so groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände überwiegend so groß wie Punktedurchmesser. Punktierung der Scheibe feiner und spärlicher, mittlerer Punktdurchmesser hier etwas kleiner als basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist 1,5-2 mal größer als Punktdurchmesser. Seiten des Pronotums mit einigen kleinen, punktfreien Partien.

Elytren: Wenig breiter als der Kopf ($101:95 = 1,06$), deutlich länger als breit ($126:101 = 1,25$). Schultern ziemlich eckig, Seiten schwach erweitert und im hinteren Viertel deutlich eingezogen. Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 101), Nahteindruck deutlich, Schultereindruck flach. Punktierung ähnlich grob und dicht wie auf dem Pronotum, seitlich gröber und dichter,

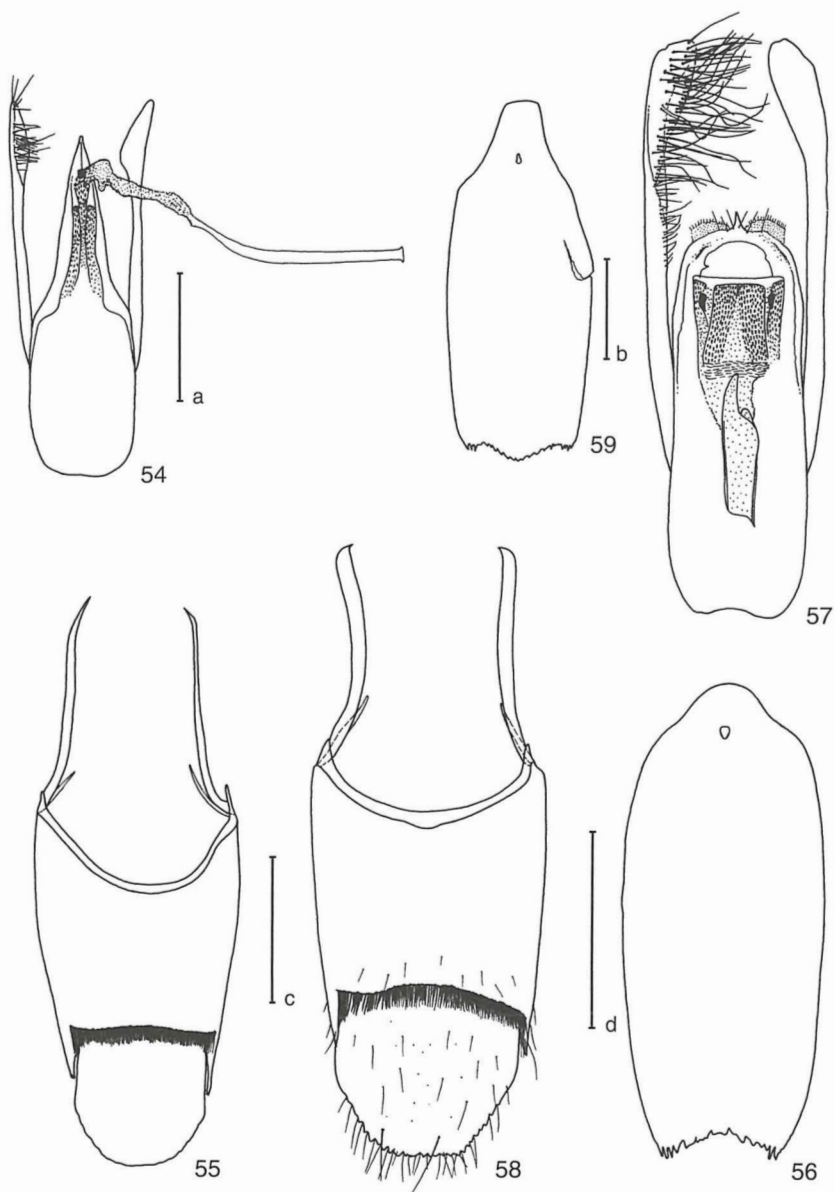


Abb. 54-59. 54-56: *S. manga* sp. n., Holotypus ♂: 54 – Aedoeagus dorsal; 55 – 9.-10. Tergit; 56 – 9. Sternit (ohne Setae). 57-59: *S. tsara* sp. n., Holotypus ♂: 57 – Aedoeagus dorsal; 58 – 9.-10. Tergit; 59 – 9. Sternit (beschädigt, ohne Setae). Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 54, 56, b: Abb. 59, c: Abb. 55, d: Abb. 57, 58).

Obr. 54-59. 54-56: *S. manga* sp. n., holotypus ♂: 54 – aedoeagus dorsálně; 55 – 9.-10. tergít; 56 – 9. sternit (bez set). 57-59: *S. tsara* sp. n., holotypus ♂: 57 – aedoeagus dorsálně; 58 – 9.-10. tergít; 59 – 9. sternit (poškozen, bez set). Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 54, 56, b: obr. 59, c: obr. 55, d: obr. 57, 58).

oben feiner und spärlicher, Punktwiszenräume so groß wie (seitlich) oder 1,5-2 mal größer (oben) als die Punkte.

Abdomen: Schwach konisch, basale Einschnürungen der ersten Segmente ziemlich stark, 7. Tergit mit feinem, apikalem Hautsaum. Punktierung sehr fein und weitläufig, Scheibenpunkte auf 3. Tergit etwa ebenso groß wie die feinsten Stirnpunkte, Punktabstände doppelt so groß wie Punktdurchmesser. Punktierung des 7. Tergits noch feiner, Punktabstände hier 3-4 mal größer als Punktdurchmesser. Hinterrand des 10. Tergits (Abb. 55) gerundet.

Beine: Lang und schlank, Hintertarsen annähernd halb so lang wie die Schienen, 1. Tarsenglied etwas länger als die beiden folgenden zusammen und etwas länger als das Klauenglied, 3. Glied bereits gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Oberseite vollständig fein und dicht retikuliert.

Männchen: Beine ohne Auszeichnungen. Sternit 5 in der Mitte länglich abgeflacht mit kurzer, dreieckiger, punktfreier Fläche vor dem median flach niedergedrückten Hinterrand, dieser Sternit 6 mit flachem, basalem und tiefem, apikalem Eindruck, beide Eindrücke dicht und fein punktiert. Seiten des apikalen Eindrucks scharf erhoben und dicht und ziemlich kurz beborstet. Sternit 7 längs abgeflacht und dicht und fein punktiert, mit ziemlich tiefem, ovalem, sehr dicht und fein punktiertem Basaleindruck. Sternit 8 tief ausgeschnitten, Ausschnitt parallel und proximal gerundet, Seiten punktfrei. Sternit 9 (Abb. 56) breit ausgerandet und deutlich aber unregelmäßig gezähnt. Aedoeagus (Abb. 54) 0,96 mm lang. Medianlobus deutlich kürzer als Parameren und apikal gespitzt mit mäßig langem, ventroapikalen Kiel. Basalbulbus groß. Parameren apikal deutlich verbreitert mit mehreren mäßig langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. Die neue Art weist Merkmale der *S. attenuatus* Gruppe auf (9. Sternit und Valvifer apikolateral nicht zugespitzt und undeutlich gesägt, 10. Tergit ohne besondere Auszeichnungen, Extremitäten spinnenartig, Körper metallisch gefärbt). Sie ist dem *S. cyaneonitens* Puthz, 1992 am nächsten verwandt. *S. manga* sp. n. ist größer und feiner und weitläufiger punktiert mit deutlicherem blauen Schimmer, und der Nahteindruck ist wesentlich deutlicher. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 14) sollte sie bei Leitziffer 42 (43) neben *S. cyanochloris* Puthz, 1971 eingeordnet werden. Die neue Art unterscheidet sich von *S. cyanochloris* durch feinere und weitläufigere Punktierung, den in Lateralansicht ungezähnten Aedoeagus und durch ihre im Verhältnis zum Medianlobus längeren Parameren. Differentialmerkmale zu *S. chloropterus* Fauvel, 1904 sind die schmalere Stirn und die feinere, weitläufigere Punktierung. *S. manga* sp. n. unterscheidet sich von *S. lenicyaneus* Puthz, 1972 durch die schmalere Stirn. Von allen verwandten Arten unterscheidet sich die neue Art durch den Aedoeagus.

Verbreitung. *S. manga* sp. n. ist bisher nur aus der Umgebung des Naturparks Ranomafana nordöstlich von Fianarantsoa bekannt. Der Locus typicus liegt zwischen 600 und 1000 m.

Chorologie. Informationen zu den Fundumständen liegen nicht vor, doch läßt die Sammeltechnik des Kollegen Ivo Jeniš vermuten, daß die Art von Bäumen oder Sträuchern geklopft wurde.

Etymologie. Aufgrund ihrer blauschimmernden Farbe wurde die neue Art nach dem madagassischen Wort „manga“ (= blau) benannt.

Stenus (Hypostenus) tsara sp. n.

(Abb. 57-59)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, Fianarantsoa distr., Ranomafana env., 28.I.-6.II.1995, Ivo Jeniš lgt. (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. creberrimus* Gruppe (Puthz 1972: 29) und ist dem *S. creberrimus* Fauvel, 1904 sowie dem *S. pilipes* Jarrige, 1970 am nächsten verwandt.

Beschreibung. Gesamtlänge 5,6 mm, Vorderkörperlänge 2,9 mm.

Farbe, Punktierung, Beborstung: Schwarz, Kopf, Pronotum, Elytren und Tergite 3-6 deutlich blaumetallisch schimmernd, Tergite 7-8 bleifarben metallisch schimmernd. Punktierung ziemlich dicht und grob. Beborstung undeutlich, Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden aber deutlichen Borsten. Fühler gelb, ab Glied 9 gebräunt. Beine gelb, Klauen verdunkelt, Kiefertaster gelb.

Kopf: Wenig schmaler als die Elytren ($90:97 = 0,93$). Stirn mäßig breit (mittlerer Augenabstand 42), tief und breit eingesenkt und median nicht gewölbt. Punktierung ziemlich dicht und grob, mittlerer Punktdurchmesser annähernd so groß wie maximaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist ebenso groß oder wenig kleiner als Punktdurchmesser, punktfreie Mittellinie breiter als zwei Punktdurchmesser. Stirn neben und hinter den Fühlerhöckern umfangreich und neben den hinteren Augeninnenrändern wenig ausgedehnt punktfrei.

Fühler: Lang, mindestens letzte drei Glieder überragen Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($78:64 = 1,22$), seitlich schwach konvex, am breitesten deutlich hinter der Mitte. Von dort nach vorn unregelmäßig konvex verengt und nach hinten sehr schwach konkav eingeschnürt. Vorderrand wenig gewölbt ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung regelmäßig, ziemlich grob und dicht ohne punktfreie Partien und unpunktierte Mittellinie, mittlerer Punktdurchmesser etwas kleiner als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist etwas kleiner als Punktdurchmesser. Punktierung im vorderen Drittel des Pronotums etwas gröber und dichter, Punktabstände hier kleiner als Punktdurchmesser. Vorderrand sehr fein und weitläufig punktiert.

Elytren: Wenig breiter als der Kopf ($97:90 = 1,08$) und deutlich länger als breit ($116:97 = 1,20$). Schulterbeule verrundet, Nahteindruck deutlich, Schultereindruck flach, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 95). Seiten vor der Mitte etwas konkav und schwach erweitert, dann stärker und konvex erweitert und im hinteren Drittel oder Viertel deutlich verengt. Punktierung gröber und dichter als auf Mitte des Pronotums, Punktzwischenräume kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch mit nur schwachen Einschnürungen der ersten Segmente, 7. Tergit mit deutlichem, apikalem Hautsaum. Punktierung ziemlich grob und dicht, Scheibenpunkte auf 3. Tergit kleiner als Stirnpunkte, etwa ebenso groß wie basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände etwa ebenso groß wie Punktdurchmesser. Punkte auf 7. Tergit nur wenig feiner, Punktabstände hier ungefähr ebenso groß wie Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 58) im Gesamtmaß gerundet, Hinterrand fein gekerbt.

Beine: Lang und schlank, Hintertarsen halb so lang wie die Schienen, 1. Tarsenglied bedeutend länger als die beiden folgenden zusammen annähernd so lang wie drei folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied. Glied 3 ziemlich lang gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper glänzend, fein und flach genetzt, Mitte der Stirn ohne Mikroskulptur, Abdomen deutlicher retikuliert und matter.

Männchen: Innenrand der Apikalhälfte der Hinterschenkel mit dichten, langen Borsten. Hinterschienen im distalen Drittel sehr deutlich nach innen gebogen, Innenrand lang und deutlich beborstet. Sternit 4 median länglich abgeflacht und feiner punktiert, vor dem Hinterrand mit kurzer, dreieckiger, punktfreier Fläche. Sternit 5 mit flachem, ungefähr dreieckigem Eindruck mit fein punktierten Seiten deutlich weitläufiger und gröber punktierter Innenfläche, punktfreier Mittellinie und etwa dreieckiger, punktfreier Fläche vor dem Hinterrand. Sternit 6 mit relativ flachem, gerundet-dreieckigem Eindruck mit erhobenen, sehr fein und dicht punktierten, relativ kurz beborsteten Seiten und fein und sehr weitläufig punktierter Innenfläche und breit dreieckiger, punktfreier Fläche vor dem Hinterrand. Sternit 7 mit sehr tiefem, breitem, halbkreisförmigem Eindruck, scharf erhobenen, sehr dicht und lang beborsteten Seiten und völlig glatter, punktfreier Innenfläche. Vordere zwei Drittel des 8. Sternits median abgeflacht, feiner und weitläufiger punktiert und mit dreieckiger, punktfreier Fläche hinter dem Vorderrand. Hinterrand des 8. Sternits im letzten Siebtel breit dreieckig ausgerandet. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 59) mit Sonderform, der Hinterrand fein gezähnt mit zwei Ausschnitten. Aedoeagus (Abb. 57) 0,93 mm lang, Medianlobus breit und bedeutend kürzer als Parameren, Apex sehr kurz und spitz mit wenigen, kurzen Borsten. Parameren breit mit zahlreichen, sehr langen Borsten.

Weibchen: Unbekannt.

Differentialdiagnose. *S. tsara* sp. n. weist Merkmale der *S. creberrimus* Gruppe auf (9. Sternit der ♂ stark abgeleitet mit zwei distalen Ausschnitten, 10. Tergit apikal gerundet), unterscheidet sich aber von *S. creberrimus* Fauvel, 1904, *S. pilipes* Jarrige, 1970 und *S. stolarczyki* sp. n. durch das bedeutend gröber punktierte Abdomen, auffällig beborsteten Hinterschenkel der ♂ und den Aedoeagus.

S. tsara sp. n. kann in die Bestimmungstabelle der madagassischen *Stenus* (Puthz 1972: 16) folgendermaßen eingefügt werden:

- 52 (55) Robustere und größere, stärker blaumetallisch schimmernde Arten. ♂: 9. Sternit mit charakteristischem Umriss, mit zwei apikalen Ausschnitten (Abb. 59, Puthz 1972: Abb. 6).
- 52a (52b) ♂: Hinterschenkel in der apikalen Hälfte mit auffälligen dichten, langen, abstehenden, dorsalen Borsten, apikales Drittel der Hinterschienen sehr deutlich nach innen gebogen und am Innenrand lang und deutlich beborstet, Aedoeagus: Abb. 57. *S. tsara* sp. n.
- 52b (52a) ♂: Hinterschenkel ohne auffällige Borsten, Hinterschienen nur wenig nach innen gebogen, doch am Innenrand lang und deutlich beborstet. Aedoeagus anders. (Hierzu *S. creberrimus* Fauvel, 1904 und *S. pilipes* Jarrige, 1970.)

Verbreitung. Die neue Art ist bisher nur aus der Umgebung des Naturparks Ranomafana bekannt.

Chorologie. Vermutlich wurde *S. tsara* sp. n. ebenso wie vorige Art von Bäumen oder Sträuchern geklopft.

Etymologie. Die Art wird nach dem madagassischen Wort *tsara* (= gut) benannt.

Stenus (Hypostenus) stolarczyki sp. n.

(Abb. 60-67)

Typenmaterial. Holotypus ♂: Madagascar, E of Moramanga, Analamazaotra, 6.-11.XII.1996, J. Stolarczyk leg. (JJPC). Paratypen: gleiche Angaben wie beim Holotypus 1 ♂, 2 ♀ ♀ (JJPC,

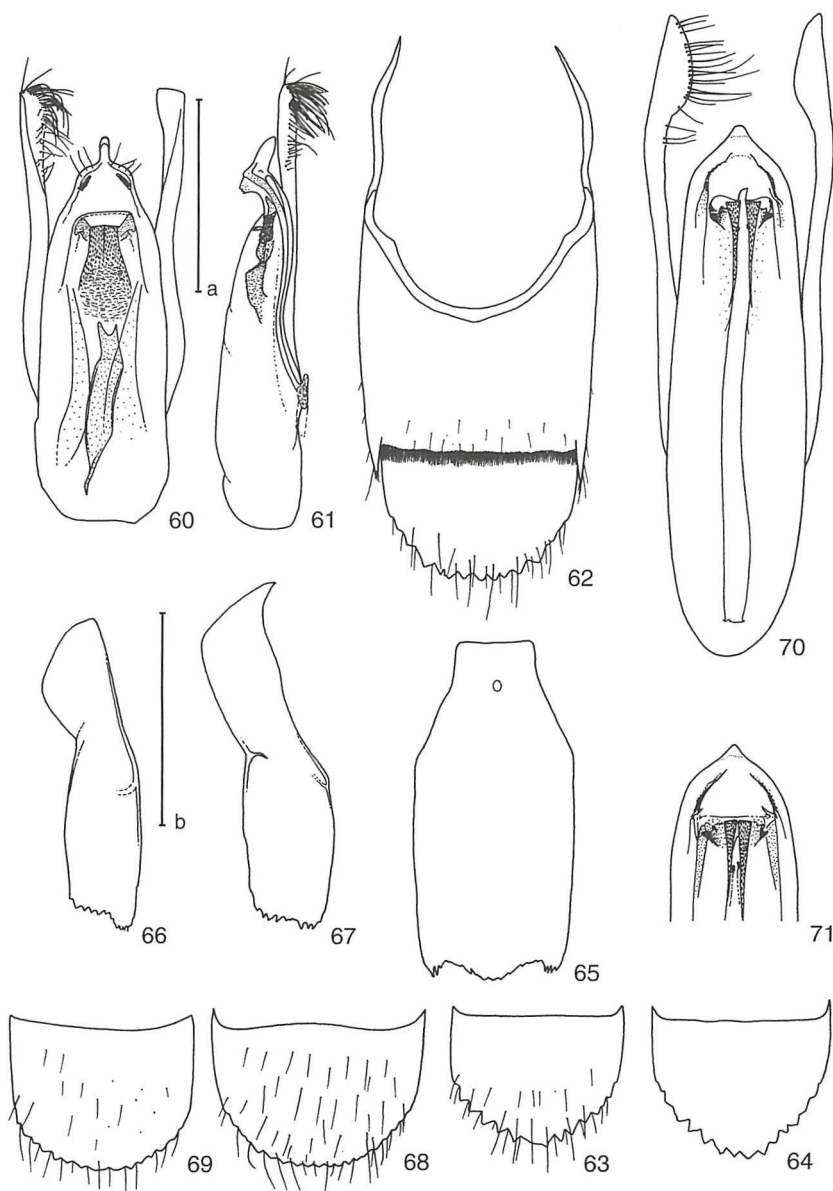


Abb. 60-71. 60-67: *S. stolarczyki* sp. n., Holotypus ♂: 60 – Aedoeagus dorsal; 61 – Aedoeagus lateral; 62 – 9.-10. Tergit; 65 – 9. Sternit (ohne Setae); Paratypen ♀ ♀: 63 – 10. Tergit; 64 – 10. Tergit (ohne Setae); 66, 67 – Valvifer (ohne Setae). 68-69: *S. pilipes* Jarrige, ♂, Antsahatsaka env.: 68 – 10. Tergit; ♀, Analamazaotra: 69 – 10. Tergit. 70-71: *S. viettei* Jarrige, ♂: 70 – Tsanerena, Aedoeagus dorsal; 71 – Maheriara, Aedoeagusspitze dorsal. Maßstab: 0,3 mm (a: Abb. 60, 61, 65, 70, 71, b: Abb. 62-64, 66-69). Obr. 60-71. 60-67: *S. stolarczyki* sp. n., holotypus ♂: 60 – aedoeagus dorsálně; 61 – aedoeagus laterálně; 62 – 9.-10. tergít; 65 – 9. sternít (bez set); paratypy ♀ ♀: 63 – 10. tergít; 64 – 10. tergít (bez set); 66, 67 – valvífera (bez set). 68-69: *S. pilipes* Jarrige, ♂, Antsahatsaka env.: 68 – 10. tergít; ♀, Analamazaotra: 69: 10. tergít. 70-71: *S. viettei* Jarrige, ♂: 70 – Tsanerena, aedoeagus dorsálně; 71 – Maheriara, špice aedoeagu dorsálně. Měřítko: 0,3 mm (a: obr. 60, 61, 65, 70, 71, b: obr. 62-64, 66-69).

VPPC); Madagascar, Maromizaha, 9.XII.1996, Kmeco lgt., 1 ♀ (JJPC); Madagascar, Tamatave prov., Andasibe (Maromizaha), 21.-24.XI.1995, Ivo Jeniš leg., 1 ♀ (JJPC).

Gruppenangehörigkeit. Die Art gehört in die *S. creberrimus* Gruppe (Puthz 1972: 29) und ist den Arten *S. creberrimus* Fauvel, 1904 und *S. pilipes* Jarrige, 1970 am nächsten verwandt.

Beschreibung. Gesamtlänge 5,1-6,5 mm (D = 5,8 mm, HT = 5,1 mm), Vorderkörperlänge 2,6-3,0 mm (D = 2,9 mm, HT = 2,6 mm).

Farbe, Punktierung, Beborstung: Körper schwarz, Kopf, Pronotum, Elytren und Tergite 3-5 deutlich metallisch blaugrün schimmernd, Tergite 6-8 schwach metallisch bleifarben schimmernd. Fühler gelb, ab Glied 7 oder 8 gebräunt. Beine gelb, Klauen und Tarsengliedspitzen schmal angedunkelt, Kiefertaster gelb. Vorderkörper ziemlich dicht und grob punktiert, Abdomen ziemlich weitläufig und fein bis sehr fein punktiert. Beborstung undeutlich, nur Abdomen mit sehr kurzen, anliegenden aber deutlichen Borsten.

Kopf: Etwa so breit oder wenig schmaler als die Elytren ($I = 0,93-1,01$, $D = 0,97$, $HT\ 85,4:84,7 = 1,01$). Stirn mäßig breit (mittlerer Augenabstand 37-48, $D = 43$, $HT = 37$) und tief und breit eingesenkt. Punktierung ziemlich dicht und mäßig grob mittlerer Punktdurchmesser wenig größer als basaler Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist wenig größer als Punktdurchmesser, punktfreie Flächen längs der Kopfmittle und nahe der Fühlerhöcker.

Fühler: Lang, letzte drei Glieder überragen den Hinterrand des Pronotums, vorletzte Glieder fast doppelt so lang wie breit.

Pronotum: Deutlich länger als breit ($I = 1,28-1,34$, $D = 1,32$, $HT\ 78,4:58,8 = 1,33$), seitlich schwach konvex, am breitesten etwa im hinteren Drittel, von dort nach vorn unregelmäßig verengt und nach hinten schwach konkav eingeschnürt. Pronotum mit wenig deutlichen oder sehr schwachen, seitlichen Beulen und am Vorderrand schwach gewölbt, ohne auffällige Unebenheiten. Punktierung ziemlich grob und dicht, gröber und weitläufiger als auf dem Kopf, mittlerer Punktdurchmesser wenig kleiner als größter Querschnitt des 3. Fühlergliedes, Punktabstände meist ebenso groß wie Punktdurchmesser. Pronotum ohne punktfreie Partien und unpunktete Mittellinie.

Elytren: Etwa so breit oder wenig breiter als der Kopf ($I = 0,99-1,07$, $D = 1,03$, $HT\ 84,7:85,4 = 0,99$), deutlich länger als breit ($I = 1,22-1,29$, $D = 1,26$, $HT\ 109,2:84,7 = 1,29$). Schulterbeule gerundet, Nahteindruck ziemlich flach, Schultereindruck flach, Hinterrand ziemlich tief ausgerandet (Nahtlänge 90-101, $D = 98$, $HT = 90$). Seiten bis zur Mitte schwach erweitert, von dort nach hinten deutlich konvex erweitert und im hinteren Drittel deutlich verengt. Punktierung etwas gröber und dichter als auf dem Pronotum, Punktzwischenräume etwas kleiner als Punktdurchmesser.

Abdomen: Zylindrisch, Einschnürungen der ersten Segmente mäßig tief, 7. Tergit mit feinem, apikalem Hautsaum. Punktierung ziemlich weitläufig und fein, 3. Tergit vorn ziemlich grob (Punktabstände etwa ebenso groß wie Punktdurchmesser) und gegen den Hinterrand fein bis sehr fein und weitläufiger punktiert, Punktabstände hier mäßig bis deutlich größer, meist etwa doppelt so groß wie Punktdurchmesser. Punkte auf 7. Tergit sehr fein, klein und flach, Punktabstände hier 2-3 mal größer als Punktdurchmesser. Tergit 10 (Abb. 62-64) im Gesamtumriß gerundet, deutlich gezähnt.

Beine: Lang und schlank, Hintertarsen annähernd halb so lang wie die Schienen, 1. Glied deutlich länger als die beiden folgenden zusammen und deutlich länger als das Klauenglied, 3. Glied bereits gelappt, 4. Glied lang gelappt.

Skulptur: Vorderkörper glänzend, fein retikuliert. Stirn median sehr fein bis erloschen genetzt oder völlig ohne Mikroskulptur. Abdomen deutlicher retikuliert und matter.

Männchen: Hinterschenkel ohne Auszeichnungen. Hinterschienen im distalen Drittel schwach nach innen gebogen und am Innenrand lang und deutlich beborstet. Hinterrand des 5. Sternits fein und weitläufig punktiert, Hinterhälfte des 6. Sternits mit flachem, länglichem Eindruck. Diese Innenfläche des Eindrucks fein und weitläufig und vom Vorderrand zum Hinterrand feiner punktiert, Hinterrand schmal punktfrei. Sternit 7 mit mäßig tiefem, länglichem Eindruck. Seiten dieses Eindrucks in der Hinterhälfte dicht mit lang abstehenden Borsten bestanden, Innenfläche ausgenommen den schwach ausgerandeten Hinterrand sehr fein und ziemlich dicht punktiert. Hinteres Zehntel des 8. Sternits mit dreieckigem Ausschnitt. Hinterrand des 9. Sternits (Abb. 65) unregelmäßig gezähnt mit zwei Ausschnitten. Aedoeagus (Abb. 60, 61) 0,69 mm lang (HT, PT). Medianlobus apikal verschmalert, mit mäßig langer, schmaler Spitze, deutlich kürzer als die langen, breiten, mit vielen, mäßig langen Borsten besetzten Parameren. .

Weibchen: Sternit 8 distal breit gerundet, Valvifer (Abb. 66, 67) seitlich mit kürzeren oder längeren Spitzen, unregelmäßig gezähnt.

Differentialdiagnose. *S. stolarczyki* sp. n. weist Merkmale der *S. creberrimus* Gruppe auf: 9. Sternit beim ♂ mit zwei distalen Ausrundungen, 10. Tergit apikal gerundet. Die neue Art unterscheidet sich von *S. creberrimus* Fauvel, 1904, *S. pilipes* Jarrige, 1970 und *S. tsara* sp. n. in beiden Geschlechtern durch das auffällig grob gesägte 10. Tergit (cf. Abb 68, 69), das bedeutend feiner punktierte Abdomen und durch den Aedoeagus. In der Tabelle der madagassischen Arten (Puthz 1972: 14) kann *S. stolarczyki* sp. n. bei Leitziffer 42 (43) neben *S. cyanochloris* Puthz, 1971 eingeordnet werden. *S. cyanochloris* gehört aber zu einer anderen Artengruppe, und beide Arten sind in der Tabelle nur wegen ihres ähnlich fein punktierten Abdomens kombiniert. *S. stolarczyki* sp. n. unterscheidet sich deutlich von *S. cyanochloris* durch ein auffällig grob gesägtes 10. Tergit, durch das charakteristische 9. Sternit der ♂ und durch den Aedoeagus.

Verbreitung. *S. stolarczyki* sp. n. ist bisher nur dem Maromiza-Wald nahe des Naturreservates Périnet (Analamazaotra) östlich von Moramanga bekannt.

Chorologie. Nähere Angaben zu den Funden fehlen. Vermutlich wurde die Art von der Vegetation geklopft.

Etymologie. Die Art ist nach dem Entomologen Jiří Stolarczyk, der die meisten Exemplare der typischen Serie gesammelt hat, benannt.

FAUNISTISCHER TEIL

Stenus mendicus protector Fauvel, 1904

Madagascar Est: Sambava, 0-20 m, 4.III.1996, plage, sable, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀ (JJPC); Andasibé (Périnet) env., 930-1000 m, 9.-11.I.1995, forêt humide, bord d'un bassin, J. Janák lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Rég. Ambatondrazaka, 5 km N of Didy, 1100-1200 m, 14.-16.I.1995, forêt humide, bord d'un ruisseau, J. Janák lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC, MNHNP); Madagascar Ouest, Satria pr. Tongobory, 150-200 m, 29.I.1995, bord de la rivière, sable, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Madagassische Unterart der in der paläarktischen und afrotropischen Region weit verbreiteten Art. Sie lebt ripikol und wurde von vereinzelt, in niedrigen oder mittleren Lagen gelegenen Fundorten der Insel bekannt. Erste Angaben aus dem nordöstlichen Madagaskar.

Stenus torrentis Puthz, 1972

Madagascar Est: P. N. Ranomafana env., Sahavondrona, 1150-1250 m, 3.-4.II.1995, forêt humide, G. Dunay + J. Janák lgt., 1 ♀; P. N. Ranomafana, Vohiparara, 1100-1200 m, 21.-24.I.1993, forêt humide, bord d'un marais, J. Janák lgt., 1 ♀ (beide JJPC).

Weibchen: 8. Sternit am Hinterrand flach gerundet, Valvifer (Abb. 7) apikolateral mit einem deutlichen kurzen Zahn, Spermatheka (Abb. 7, 8) gut sklerotisiert, klein, S-förmig.

Endemische Art mit unbekannter Lebensweise. Bisher nur aus Périnet und einer weiteren, 33 km östlich von Moramanga gelegenen Lokalität bekannt. Erstfund des Weibchens und bedeutende Erweiterung des bekannten Verbreitungsareals nach Süden.

Stenus concameratus Puthz, 1996

Madagascar Est: Rég. Ambatondrazaka, 5 km N of Didy, 1100-1200 m, 14.-16.I.1995, forêt humide, bord d'un ruisseau, J. Janák lgt., 12 ♂♂, 9 ♀♀ (JJPC, MNHNP); Andasibé (Périnet), 930-1000 m, 6.-7.II.1993, forêt humide, bord d'un bassin, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); 1-8 km E of Betroka, 800-850 m, 11.XII.1998, lighted stream bank, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); 30 km SE of Betroka, 2 km NE of Tsanerena, 900 m, 31.XII.1998, muddy stream bank, confluence with Ivahona river, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 32 km SEE of Betroka, Vohitrosa forest, 0.5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, meadow, lighted swamp, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); S of Ambalavao: Sendrisoa, Manambolo river, 1200 m, 19.IV.2001, river bank, stepping on, J. Janák lgt., 3 ♀♀ (JJPC). C Madagascar, Antananarivo: Fenomanana, 1250-1350 m, 23.IV.2001, swamp, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♂ 4 ♀♀ (JJPC).

Endemische, ripikole Art, die bisher nur vom typischen Fundort (Umgebung von Antsirabe) bekannt war. Sie bevorzugt sonnige Bach- und Flussufer. Bedeutende Erweiterung des bekannten Verbreitungsareals.

Stenus convergens superlatus Puthz, 1972

Madagascar Est, Andasibé (Périnet) env., 930-1000 m, 9.-11.I.1995, forêt humide, bord d'un bassin, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 3 ♀♀ (JJPC, MNHNP).

Endemische Unterart. Bisher nur aus der Umgebung von Périnet und Moramanga bekannt. Erste Angaben zur Chorologie.

Stenus delphinus Fauvel, 1904

Madagascar Est: Massiv Ambondrombe, cote 1579, 1500-1600 m, 15.-18.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 5, J. Janák + P. Moravec lgt., 13 ♂♂, 24 ♀♀ (JJPC, MNHNP, VPPC); Mt. Ambondrombe, SW slope and ridge, 1500-1850 m, 26.III.-2.IV.2001, rain forest, sifting, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); Mt. Ambondrombe, the nearest env. of peak, 1900-1936 m, 31.III.2001, rain forest, sifting, 1 ♂ (JJPC); N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 13 ♂♂, 18 ♀♀ (JJPC).

Endemische Art, bisher nur vom typischen Fundort (Wälder nördlich Fort Dauphin) bekannt. Die Art kommt häufig in zwei Bergmassiven südlich Fianarantsoa vor. Die meisten Exemplare wurden aus niedriger Ufervegetation von Bergbächen geklopft. Erste präzise Angaben zum Vorkommen und zur Chorologie der Art.

Stenus obconicus obconicus Fauvel, 1904

E Madagascar, 30 km SE of Betroka, 3 km E of Tsanerena, 1000-1100 m, 14.XII.1998, Ivahona river, alluvions, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Weibchen: Valvifer (Abb. 25) apikolateral mit einem kurzen Zahn.

Endemische Unterart der in der Afrotropis weit verbreiteten Art. Bisher nur von zwei Fundorten auf Madagascar bekannt.

Stenus irroreus Fauvel, 1904

Madagascar Est, Amparafara pr. Moramanga, 900-950 m, 8.II.1993, bord d'un bassin, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 3 ♀♀ (JJPC). Madagascar, Toliara dist., Ranohira (Isalo), 8.-11.II.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC).

Eine Art mit großem Verbreitungsareal: Aldabra, Madagaskar, Komoren (Anjouan), verschiedene Teile des tropischen Afrika (Herman 2001: 2236, Puthz 1992: 14). Erweiterung des bekannten Verbreitungsareals in Madagaskar.

Stenus volvulus Fauvel, 1904

Madagascar, Isalo Mts., Ranohira env., 20.-21.XI.1996, J. Stolarczyk lgt., 5 ♂♂, 7 ♀♀, V. Puthz revid. (JJPC, MNHNP, VPPC); 21.XI.1996, Kmeco lgt., 1 ♂, V. Puthz revid. (JJPC); E Madagascar: 1-8 km E of Betroka, 800-850 m, 11.XII.1998, lighted stream bank, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-29.XII.1998, meadow lighted swamp, stepping on, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 30 km SE of Betroka, 3 km E of Tsanerena, 1000-1100 m, 14.XII.1998, Ivahona river alluvion, J. Janák lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); 23 km SSE of Betroka, 1 km E of Ivahona, 800-850 m, 12.XII.1998, *Eucalyptus* forest margin, under leaves, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 30 km SE of Betroka, 2 km NE of Tsanerena, 900 m, 31.XII.1998, Ivahona river alluvions, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); 23 km SSE of Betroka, 4 km E of Ivahona, 800-850 m, 1.I.1999, stream bank, bamboo sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); Massiv Ambondrombe, versant sud-ouest, 1600-1700 m, 17.III.1996, forêt humide, tamisages, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀, cf. det. (JJPC); Madagascar, Toamasina distr., Analamazaotra env., 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk leg., 1 ♀, cf. det. (JJPC).

Endemische, überwiegend ripikol gefundene Art, die bisher nur von vereinzelt Fundorten bekannt wurde. Im weiblichen Geschlecht von nahestehenden Arten oftmals nicht sicher zu unterscheiden. Neue Angaben zur Chorologie und Verbreitung der Art.

Stenus cyaneonitens Puthz, 1992

Madagascar Est: Toamasina distr., Analamazaotra env., 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk lgt., 1 ♂ (JJPC); Analamazaotra, E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, J. Stolarczyk lgt., 1 ♀, cf. det. (JJPC).

Endemische, bisher nur im Holotypus aus Périnet bekannte Art. Da die Variationsbreite der Art unbekannt ist, sind einzelne Weibchen nicht sicher determinierbar.

Stenus troile Fauvel, 1904

Madagascar Est: Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, 1100-1200 m, 9.-10.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 1, J. Janák + P. Moravec lgt., 4 ♂♂, 9 ♀♀ (JJPC, MNHNP, VPCC); Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, 1300-1350 m, 11.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 2, J. Janák + P. Moravec lgt., 4 ♀♀ (JJPC);

Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, 1300-1400 m, 11.-12.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 3, J. Janák + P. Moravec lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC); Massiv Ambondrombe, 1300-1400 m, 14.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, camp 4, J. Janák + P. Moravec lgt., 5 ♀ ♀ (JJPC); N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 7 ♂♂, 7 ♀ ♀ (JJPC), Vohidray rdg., 2 km S of Ambondro, 1350-1500 m, 17.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 27 ♂♂, 28 ♀ ♀ (JJPC).

Endemische Art, bisher nur im Holotypus aus dem Wald Tanala bekannt. Die Art kommt häufig in zwei Bergmassiven südlich von Fianarantsoa vor. Die meisten Exemplare wurden von niedriger Ufervegetation der Bergbäche oft gemeinsam mit *S. delphinus* geklopft. Erste präzise Angaben zum Vorkommen und zur Chorologie der Art.

Stenus colubrinus Erichson, 1840

Madagascar Est, Andasibe (Périnet), 930-1000 m, 6.-7.II.1993, forêt humide, battage, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); Madagascar Nord, Massiv Anjanaharibe Nord, sentier Ambodihassina-Ambalarombe, Riv. Andramonta env., 600-700 m, 24.-29.II.1996, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂, cf. det. (JJPC); Madagascar, Maromizaha (Andasibe), 19.-20.XII.1997, J. Moravec leg. 1 ♀, cf. det. (JJPC).

Variabilität: Aedoeagus beim Männchen aus Anjanaharibe mit apikolateral ein wenig konkaven Seiten, Spitze des Medianlobus schmaler und länger, 5.-7. Sternit kürzer, dunkler und ein wenig weniger dicht beborstet. Beim Weibchen aus Maromizaha ist der Kopf so breit wie Elytren.

Endemische, bisher nur aus Moramanga, Périnet und Ranomafana bekannte Art. Die Variationsbreite ist bisher nur ungenügend bekannt. Bedeutende Erweiterung des bisher bekannten Areals nach Norden.

Stenus cf. chloropterus chloropterus Fauvel, 1904

Madagascar Nord, Massiv Anjanaharibe Nord, sentier Ambodihassina-Ambalarombe, Riv. Andramonta env., 600-700 m, 24.-29.II.1996, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀, cf. det. (JJPC).

Endemische Unterart, die bisher nur durch zwei Männchen aus der Umgebung von Maroansetra (Antanambé, Fampanambo) bekannt wurde. Erste Angaben zur Chorologie, Erweiterung des bekannten Areals nach Norden.

Stenus prolixus Erichson, 1840

Madagascar Est: Analamazaotra env., E of Moramanga, 5.-11.XII.1996, J. Stolarczyk lgt., 11 ♂♂, 11 ♀ ♀, 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk lgt., 6 ♂♂, 10 ♀ ♀; Toamasina distr., Antsahatsaka env., 12.-16.XII.1996, J. Stolarczyk lgt., 1 ♀, 9.-11.XII.1997, J. Stolarczyk lgt., 3 ♀ ♀; 30 km E of Moramanga, Maromizaha, 1200 m, 7.-10.XII.1996, Bednářik lgt., 1 ♂, 2 ♀ ♀; Tamatave prov., Andasibe (Maromizaha), 20.-23.II.1995, Ivo Jeniš lgt., 2 ♂♂, 21.-24.XI.1995, Ivo Jeniš lgt., 4 ♂♂, 9 ♀ ♀, 19.-20.XII.1996, Ivo Jeniš lgt., 6 ♀ ♀; Maromiza pr. Périnet, 950-1150 m, 8.-10.I.1995, forêt humide, bord d'un ruisseau, J. Janák lgt., 4 ♂♂, 7 ♀ ♀; Maromizaha, 9.XII.1996, Kmeco lgt., 2 ♀ ♀; Antananarivo distr., Moramanga env., 24.II.-1.III.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♀;

Tamatave distr., Moramanga env., 14.-18.XII.1995, Ivo Jeniš leg., 1 ♂, 1 ♀; Antananarivo distr., Manankazo env., 9.-12.XII.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♂, 9.-13.XII.1995, J. Stolarczyk lgt., 1 ♀, 28.-30.XI.1997, J. Stolarczyk lgt., 1 ♀; Anosibe Ifody pr. Moramanga, 1000-1200 m, 31.I.-2.II.1993, forêt humide, tamisages, J. Janák lgt., 2 ♀ ♀; P. N. Ranomafana env., Sahavondrona, 3.-4.II.1995, 1150-1250 m, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák lgt., 2 ♀ ♀; Fianarantsoa prov., Ranomafana env., 29.XI.-2.XII.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♀; 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of (1825 m), 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♀; S of Ambositra, RN km 295.5 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 5.-6.I.1999, rest of rain forest, trees, shrubs beating, J. Janák lgt., 6 ♂♂, 4 ♀ ♀; Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, camp 2, 1300-1350 m, 11.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂, 1 ♀; N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 1 ♂, 2 ♀ ♀ (JJPC); Toamasina distr., 4 km E Ambodita fonana, 48°46'18" E, 17°27'32" S, 28.-29.I.2000, O. Hovorka lgt., 1 ♂. Madagascar C., Rég. Fianarantsoa, 4 km au nord d'Ambohimahaso, 1200-1300 m, 22.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 4 ♂♂, 8 ♀ ♀. Madagascar, Antsiranana prov., Ambohitra, 30.XI.-2.XII.1996, Ivo Jeniš lgt., 2 ♂♂, 3 ♀ ♀; (alles JJPC).

Endemische und häufigste madagassische *Stenus*-Art. Überwiegend florikol und arborikol gefunden. Ergänzung des bislang bekannten Verbreitungsareals und der chorologischen Daten.

Stenus reticulatus adulterinus L. Benick, 1920

Madagascar: Tamatave prov., Moramanga env., 25.-27.XI.1995, Ivo Jeniš leg., 1 ♂ (JJPC), 10.-18.XII.1997, J. Moravec leg., 1 ♀ (JJPC); E of Moramanga, Analamazaotra env., 5.-11.XII.1996, Jiří Stolarczyk leg., 1 ♂ (JJPC); Fianarantsoa distr., Ranomafana env., 28.I.-6.II.1995, Ivo Jeniš leg., 2 ♀ ♀ (JJPC); Moramanga env., 10.-18.XII.1997, J. Moravec leg., 1 ♀ (JJPC). Madagascar Est, Ambohimananarivo, S of Ifanadiana, 450-550 m, 1.II.1995, forêt humide, arbres, arbustes, G. Dunay + J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

In Madagaskar und im tropischen Afrika verbreitete Unterart, die von wenigen, verzeigten Fundorten in Madagaskar bekannt ist. Neue Angaben zu Verbreitung und Chorologie.

Stenus dieganus Fauvel, 1904

Madagascar Est, Anosibe Ifody pr. Moramanga, 1000-1200 m, 31.I.-2.II.1993, forêt humide, tamisages, J. Janák lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC).

Endemische Art. Bisher an wenigen Fundorten in Nord-Madagaskar gefunden. Deutliche Erweiterung des bisherigen Areals nach Süden.

Stenus sogai Jarrige, 1970

E Madagascar: 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs beating, J. Janák lgt., 1 ♂, 2 ♀ ♀ (JJPC); 35 km ESE of Betroka, 2 km N of Andranobe, 1450 m, 28.XII.1998, stream bank, meadow under shrubs and plants, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of (1825 m), 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC); 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km E of Andranobe, 1600-1670 m, 28.-29.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 1 ♀ (JJPC).

Endemische Art, die bisher von einigen Lokalitäten im nordöstlichen Madagaskar und im Osten des zentralen Teils der Insel bekannt wurde. Erste Angaben aus dem südöstlichen Madagaskar.

Stenus viettei Jarrige, 1970

(Abb. 70, 71)

E Madagaskar: 30 km SE of Betroka, 2 km NE of Tsanerena, 900 m, 31.XII.1998, muddy stream bank, confluence with Ivahona river, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 10 km W of Maheriara, Route Morarano Chrome-Ambakireni, 1200-1300 m, 21.I.1995, forêt humide, tamisages, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Variabilität: Aedeoagusspitze mäßig variabel, bei unseren Stücken spitzer als bisher abgebildet (Abb. 70, 71, cf. auch Puthz 1972: Abb. 28 und Jarrige 1970: Abb. 22). 6. Sternit beim ♂ median gewölbt, nicht eingedrückt, 7. Sternit am Hinterrand deutlich ausgerandet.

Endemische Art. Bisher war nur die Typenserie aus dem Tsaratanana-Gebirge bekannt. Deutliche Erweiterung des Verbreitungsareals.

Stenus nudus L. Benick, 1951

Madagascar: Antananarivo distr., Moramanga env., 24.II.-1.III.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Manankazo env., 9.-12.XII.1995, Ivo Jeniš lgt., 1 ♀ (JJPC), 9.-13.XII.1995, J. Stolarczyk leg., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC, VPPC), 28.-30.XI.1997, J. Stolarczyk lgt., 1 ♂ (JJPC). Madagascar C.: Rég. Fianarantsoa, Ambohimahaso env., RN 7, pk 344, 1300-1400 m, 21.-23.III.1996, forêt humide, tamisages, J. Janák + P. Moravec lgt., 2 ♂♂, 2 ♀♀ (JJPC, VPPC); Rég. Fianarantsoa, 4 km au nord d'Ambohimahaso, 1200-1300 m, 22.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀ (JJPC). Madagascar Nord, 5 km à l'est d'Andapa, Lembonibona (1265 m), 800-1000 m, 2.III.1996, forêt dégradée, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂ (JJPC). Madagascar Est: Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, camp 2, 1300-1350 m, 11.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂ (JJPC); Massiv Ambondrombe, 1 km ouest de la cote 1579, camp 4, 1300-1400 m, 14.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂ (JJPC); 30 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 3 km NE of (1825 m), 1600-1650 m, 24.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 5 ♂♂, 2 ♀♀ (JJPC); 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); S of Ambositra, RN 7, km 295,5 by Ambatofitorahana, ca. 1700 m, 5.-6.I.1999, rest of rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 5 ♀♀ (JJPC).

Endemische Art, die bisher nur in 2 typischen Exemplaren ohne präzisen Fundort bekannt wurde. Erste präzise Angaben zur Verbreitung und Chorologie.

Stenus sicardi Fauvel, 1904

E Madagaskar: 32 km ESE of Betroka, Vohitrosa forest, 0,5 km S of (1798 m), 1650-1700 m, 25.-28.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); 38 km ESE of Betroka, Kalambatritra forest, 3 km E of Andranobe, 1600-1670 m, 28.-29.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Endemische Art, die bisher nur in zwei Exemplaren bekannt war. Erste Angaben aus dem südöstlichen Teil der Insel.

Stenus attenuatus Erichson, 1840

Madagascar, Ankazobe Mts., Manankazo env., 29.XI.-4.XII.1996, J. Stolarczyk leg., 1 ♂ (JJPC). Madagascar Nord, Massiv Anjanaharibe Nord, sentier Ambodiharina-Ambalarombe, Riv. Andramontana env., 500-600 m, 23.II.-1.III.1996, plantations, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀ (JJPC).

Aus Madagaskar beschrieben und nach einem (cf. det.) Weibchen auch von den Komoren (Puthz 1992: 13) gemeldet. Erweiterung der bisher wenig bekannten Verbreitung der Art auf Madagaskar.

Stenus creberrimus Fauvel, 1904

E Madagascar: Massiv Ambondrombe, Ikoka env., crête Amboasa, camp 1, 1100-1200 m, 9.-10.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC), forêt humide, tamisages, J. Janák + P. Moravec lgt., 1 ♀ (JJPC); Massiv Ambondrombe, cote 1579, camp 5, 1500-1600 m, 15.-18.III.1996, forêt humide, arbres, arbustes, J. Janák + P. Moravec lgt., 6 ♀ ♀ (JJPC); 30 km SE of Betroka, 2 km NE of Tsanerena, 900 m, 31.XII.1998, muddy, stream bank, confluence with Ivahona river, J. Janák lgt., 1 ♀, cf. det. (JJPC); N Andringitra: Vohidray rdg., 3-5 km SE of Amboarafibe, 1750-1850 m, 12.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 2 ♀ ♀ (JJPC); Vohidray rdg., 2 km S of Ambondro, 1350-1500 m, 17.-18.IV.2001, rain forest, trees, shrubs, bush-rope, beating, J. Janák lgt., 2 ♂♂, 4 ♀ ♀ (JJPC).

Endemische Art, die bisher nur in sechs historischen, von Alluaud im Wald Tanala und in Wäldern nördlich Fort Dauphin gesammelten Exemplaren bekannt war. Bedeutende Erweiterung der Kenntnisse zur Verbreitung und Chorologie der Art. Sie wurde vor allem florikol und arborikol gefunden.

Stenus pilipes Jarrige, 1970

(Abb. 68, 69)

Madagascar Est: P. N. Ranomafana, Vohiparara, 1100-1200 m, 21.-24.I.1993, forêt humide, battage, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC); Fianarantsoa prov., Ranomafana env., 29.XI.-2.XII.1995, Ivo Jeniř leg., 1 ♀ (JJPC); Analamazaotra, E of Moramanga, 6.-11.XII.1996, J. Stolarczyk lgt., 5 ♂♂, 11 ♀ ♀ (JJPC, VPPC); Analamazaotra env., 5.-11.XII.1996, J. Stolarczyk lgt., 5 ♀ ♀ (JJPC), 3.-8.XII.1997, J. Stolarczyk lgt., 2 ♀ ♀ (JJPC); Analamazaotra res., 1000 m, 6.XII.1996, Bednařík leg., 1 ♀ (JJPC); Analamazaotra, S Andasibe (Périnet), 48°24'48" E, 18°56'09" S, 19.-22.I.2000, O. Hovorka lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Maromizaha, 9.XII.1996, Kmeco lgt., 1 ♂, 1 ♀ (JJPC); Maromizaha (Andasibe), 19.-20.XII.1997, J. Moravec lgt., 1 ♂ (JJPC); Toamasina distr., Antsahatsaka env., 9.-11.XII.1997, Jiří Stolarczyk lgt., 1 ♂, 2 ♀ ♀ (JJPC).

Variabilität: Auf Grund des größeren Materials scheint als das sicherste Merkmal zum Abtrennen dieser Art von *S. creberrimus* Fauvel, 1904 die auffällige Behaarung der Hinterschienen und vor allem die Form der Abdominalsternite beim Männchen. Der Eindruck am 5. Sternit ist bei dieser Art nur wenig variabel, manchmal ist er etwas weniger tief und im vorderen Teil des Eindrucks (der gewöhnlich punktfrei ist) mit vereinzelt, sehr feinen Punkten und Borsten versehen. Die Medianspitze des Medianlobus bei Lateralansicht ist gewöhnlich länger als bei *S. creberrimus* und manchmal bedeutend mehr nach außen gekrümmt, aber bei unserem Material nicht so stark wie beim Lectotypus (Puthz 1972: Abb. 7). Bei einigen Exemplaren ist die Spitze etwa so wie bei *S. creberrimus* geformt (cf. Puthz 1972: Abb. 8). Im weiblichen Geschlecht sind beide Arten nicht sicher trennbar.

Endemische Art. Bisher waren nur die Typenserie aus dem Tsaratanana-Gebirge und ein Weibchen aus Antananarivo bekannt. Erweiterung des bisherigen Verbreitungsareals.

***Stenus madecassa* Fauvel, 1898**

Madagascar Ouest, Manindray, E of Sakahara, 700–800 m, 30.I.1995, bord d'un ruisseau, *Pandanus*, bambous, J. Janák lgt., 3 ♂♂ (JJPC). E Madagascar, 28 km SE of Betroka, Mavogiso, 850 m, 13.XII.1998, stream bank, plant debris, sifting, J. Janák lgt., 2 ♂♂ (JJPC).

Endemische, ripikole Art, die bisher nur von wenigen Lokalitäten gemeldet wurde. Erweiterung der Kenntnisse zur Verbreitung.

***Stenus hammondianus* Puthz, 1972**

Madagascar Est, Andasibé (Périnet), 930–1000 m, 6.-7.II. 1993, forêt humide, bord d'un ruisseau, J. Janák lgt., 3 ♂♂, 4 ♀♀ (JJPC); 35 km ESE of Betroka, 2 km N of Andranobe, 1 450 m, 28.XII.1998, stream bank meadow, under shrubs and plants, J. Janák lgt., 6 ♂♂, 1 ♀ (JJPC). Madagascar Centre, Mandraka, 1300–1400 m, 7.I.1995, forêt dégradée, un vallon avec un petit ruisseau, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Variabilität: Aedoeagusspitze bei unseren Stücken von der Abbildung des Holotypus (Puthz 1972: Abb. 1) ein wenig abweichend: die Seiten des Medianlobus vor der Spitze weniger konkav.

Endemische, ripikole Art, von der bisher nur die drei typischen Exemplaren aus Périnet bekannt waren. Erste Angaben zur Verbreitung der Art im südöstlichen Madagaskar.

***Stenus lemur* Puthz, 1972**

Madagascar Centre, Mandraka, 1300–1400 m, 7.I.1995, forêt humide dégradée, bord de la rivière, J. Janák lgt., 1 ♀ (JJPC).

Endemische Art. Bisher war nur der weibliche Holotypus aus Périnet bekannt. Das Männchen ist noch unbekannt.

***Stenus electrigutta* Puthz, 1992**

E Madagascar, N Andringitra: Vohidray rdg., 3–5 km SE of Amboarafibe, 1750–1850 m, 12.-18.IV.2001, rock, litter among stumps vegetation, sifting, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC), gleiche Angaben, aber rock, *Sphagnum*, sifting, 3 ♂♂ (JJPC); 30 km ESE of Betroka, 2 km E of (1825 m), 1400–1500 m, 17.-18.XII.1998, rain forest, trees, shrubs, beating, J. Janák lgt., 1 ♂ (JJPC).

Endemische Art, von der bisher nur der Holotypus aus dem Isalo-Gebirge bekannt war. Neue Angaben zu Verbreitung und Chorologie der Art. Bemerkenswert ist das Vorkommen in *Sphagnum*.

***Stenus jocosus* Jarrige, 1970**

Madagascar, Antsiranana prov., Ankigameloka (Ambanja), 26.-27.XI.1996, Ivo Jeniš leg., 2 ♀♀ (IJPC, JJPC). Madagascar, Mont. d'Ambre N. P., 18.III.1993, L. Kunte lgt., 1 ♀ (JJPC).

Endemische Art, von der bisher nur der Holotypus aus dem Tsaratanana-Gebirge bekannt war. Erweiterung unserer Kenntnisse von der Verbreitung der Art.

ÜBERSICHT DER AUF MADAGASKAR VORKOMMENDEN *STENUS*-ARTEN

Von den 58 aus Madagaskar bekannten Arten und Unterarten der Gattung *Stenus* sind nach bisherigen Kenntnissen 53 Arten endemisch. Zwei weitere Arten wurden auch aus Gebieten außerhalb Madagaskars gemeldet: *S. attenuatus* Erichson, 1840 von den Komoren (Puthz 1992:

13, „cf. det.“) und *S. obconicus obconicus* Fauvel, 1904 aus der südafrikanischen Provinz Natal (Puthz 1971: 245, „abweichend“). Beide Angaben sind auf Weibchen begründet und es ist nicht ausgeschlossen, dass sie sich auf nahe verwandte, aber verschiedene Arten oder Unterarten beziehen könnten. Nur zwei Arten (*S. irroreus* Fauvel, 1904, *S. trepidus* Waterhouse, 1877) und eine Unterart (*S. reticulatus adulterinus* L. Benick, 1920) kommen mit Sicherheit auch außerhalb Madagaskars im tropischen Afrika und auf umliegenden Inseln (Komoren, Aldabra) vor. Vier weitere Arten sind auf Madagaskar durch endemische Unterarten repräsentiert. Davon sind drei Arten (*S. convergens* L. Benick, 1933, *S. obconicus* Fauvel, 1904, *S. chloropterus* Fauvel, 1904) auch in anderen Teilen der Afrotropis und eine Art (*S. mendicus* Erichson, 1840) in der Paläarktis und Afrotropis verbreitet. In der folgenden Übersicht madagassischer *Stenus*-Arten ist die Verbreitung einzelner Artengruppen in zoogeographischen Regionen oder Subregionen angeführt. Die Auffassung der Gruppen ist nach Puthz (1971, 1972) mit nachfolgenden Änderungen (Puthz 1996). Innerhalb der Gruppen sind die Arten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

I. *S. mendicus* Gruppe (Afrotropis, Paläarktis)

1. *S. mendicus protector* Fauvel, 1904

II. *S. cameratus* Gruppe (Afrotropis, Paläarktis)

2. *S. lemurellus* Puthz, 1996
3. *S. merina* sp. n.

III. *S. spinifer* Gruppe (Afrotropis)

4. *S. bulirschi* sp. n.
5. *S. concameratus* Puthz, 1996
6. *S. convergens superlatus* Puthz, 1972
7. *S. fissipenis* Puthz, 1992
8. *S. torrentis* Puthz, 1972

IV. *S. delphinus* Gruppe (Madagassische Subregion)

9. *S. ambondrombe* sp. n.
10. *S. delphinus* Fauvel, 1904
11. *S. vohitrosae* sp. n.

V. *S. consobrinus* Gruppe (Afrotropis)

12. *S. lecoqi* sp. n.
13. *S. trepidus* Waterhouse, 1877

VI. *S. fulgidus* Gruppe (Afrotropis)

14. *S. obconicus obconicus* Fauvel, 1904
15. *S. vadoni* Puthz, 1971

VII. *S. argentifer* Gruppe (Afrotropis)

16. *S. irroreus* Fauvel, 1904
17. *S. misaraka* sp. n.
18. *S. uniformis* Fauvel, 1904
19. *S. volvulus* Fauvel, 1904

VIII. *S. bauerinae* – *pilus* Gruppe (Afrotropis)

20. *S. andringitra* sp. n.
21. *S. betsileo* sp. n.
22. *S. moraveci* sp. n.

IX. *S. attenuatus* Gruppe (Afrotropis)

23. *S. attenuatus* Erichson, 1840
24. *S. chloropterus chloropterus* Fauvel, 1904

25. *S. colubrinus* Erichson, 1840

26. *S. cyaneonitens* Puthz, 1992
27. *S. cyanochloris* Puthz, 1971
28. *S. dieganus* Fauvel, 1904
29. *S. goudoti* Fauvel, 1904
30. *S. lenicyaneus* Puthz, 1992
31. *S. manga* sp. n.
32. *S. maromiza* sp. n.
33. *S. matsaboryanus* Jarrige, 1970
34. *S. nudus* L. Benick, 1951
35. *S. pluripunctus* Fauvel, 1904
36. *S. prolixus* Erichson, 1840
37. *S. reticulatus adulterinus* L. Benick, 1920
38. *S. sicardi* Fauvel, 1904
39. *S. sogai* Jarrige, 1970
40. *S. troile* Fauvel, 1904
41. *S. tsaratananus* Jarrige, 1970
42. *S. viettei* Jarrige, 1970

X. *S. creberrimus* Gruppe (Madagassische Subregion)

43. *S. creberrimus* Fauvel, 1904
44. *S. endociliatus* Puthz, 1972
45. *S. pilipes* Jarrige, 1970
46. *S. stolarczyki* sp. n.
47. *S. tsara* sp. n.

XI. *S. madecassa* Gruppe (Madagassische Subregion)

48. *S. bartolozzii* Puthz, 1992
49. *S. hammondianus* Puthz, 1972
50. *S. lemur* Puthz, 1972
51. *S. madecassa* Fauvel, 1898

XII. *S. alluaudi* Gruppe (Afrotropis)

52. *S. alluaudi* Fauvel, 1904
53. *S. bryophilus* Jarrige, 1970
54. *S. electrigituta* Puthz, 1992
55. *S. jocosus* Jarrige, 1970
56. *S. jucundus* Puthz, 1972
57. *S. mirus* Fauvel, 1904
58. *S. perillustris* Puthz, 1972

LITERATUR

- HERMAN L. H. 2001: Catalog of the Staphylinidae (Insecta: Coleoptera). 1758 to the end of the second millennium. IV. Staphylinine group (part 1): Euaesthetinae, Leptotyphlinae, Megalopsidiinae, Oxyporinae, Pseudopsinae, Solieriinae, Steninae. *Bull. American Mus. Nat. Hist.*, 265: 1807-2440.
- JARRIGE J. 1970: Contribution à l'étude des Coleoptera Brachelytra du massif du Tsaratanana (Madagascar Nord). *Mém. ORSTOM*, 37: 31-63.
- PUTHZ V. 1965: Studien zur afrikanischen Steninenfauna I (Coleoptera, Staphylinidae). 10. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Entomol. Abh. Mus. Tierk. Dresden*, 31: 483-573.
- PUTHZ V. 1967: Steninae (Coleoptera Polyphaga) Fam. Staphylinidae. 20. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Explor. Parc Nat. Albert, 2e Série*, 19 (2): 9-53.
- PUTHZ V. 1968: Steninae (Coleoptera, Staphylinidae). 27. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Parc Nat. Garamba, Miss. H. De Saeger*, 53: 33-64.
- PUTHZ V. 1971: Revision der afrikanischen Steninenfauna und Allgemeines über die Gattung *Stenus* Latreille (Coleoptera Staphylinidae) (56. Beitrag zur Kenntnis der Steninen). *Ann. Mus. R. Afr. Centr., Sér. in 8°*, 187: i-vi + 1-376.
- PUTHZ V. 1972: Die bisher von Madagaskar und umliegenden Inseln bekannten *Stenus*-Arten (Coleoptera, Staphylinidae). 122. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Bull. Inst. Roy. Sci. Nat. Belg.*, 48 (8): 1-31.
- PUTHZ V. 1980: Die *Stenus*-Arten (*Stenus* s. str. und *Nestus* Rey) der Orientalis: Bestimmungstabelle und Neubeschreibungen (Coleoptera, Staphylinidae). 178. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Reichenbachia*, 18: 23-41.
- PUTHZ V. 1992: Neue und bekannte *Stenus*-Arten aus Madagaskar (Coleoptera: Staphylinidae). 227. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Stuttg. Beitr. Naturk., Ser. A.*, 477: 1-15.
- PUTHZ V. 1996: Drei neue Arten der Gattung *Stenus* Latr. von Madagaskar (Coleoptera, Staphylinidae). 247. Beitrag zur Kenntnis der Steninen. *Doriana*, 293: 1-8.

SOUHRN

Předložená práce shrnuje výsledky studia materiálu rodu *Stenus* Latreille, 1796 sbíraného českými entomology na Madagaskaru v letech 1993 až 2001. Materiál pochází jak z autorových pěti cest, tak ze sběrů řady českých entomologů, kteří od roku 1993 Madagaskar pravidelně navštěvují, a díky jejichž vstřícnosti se podařilo téměř všechen jejich materiál čeledi Staphylinidae soustředit v autorově sbírce. Kromě klasických lesních lokalit zkoumaných v minulosti především francouzskými entomology byla autorem a jeho kolegy navštívena řada dosud koleopterologicky neprozkoumaných lokalit (např. horské masívy Ambondrombe, Anjanaharibe-Nord nebo severní výběžek pohoří Andringitra – hřeben Vohidray a lesy Vohitrosa a Kalambatri-tra). Mnohé cesty byly směřovány rovněž do okolí přírodní rezervace Périnet (a přilehlého lesa Maromiza) a národního parku Ranomafana. Pouze malé množství materiálu pochází přímo z chráněných území, vzhledem k obtížím se získáváním povolení ke sběru v těchto oblastech. Materiál je tvořen přibližně 650 exempláři patřícími ke 41 druhům, z čehož je v předchozím textu nově popsáno a vyobrazeno 13 druhů. *Stenus sanfilippoi* Puthz, 1996 popsáný z Madagaskaru podle jedné samice byl na základě nového materiálu synonymizován s afrotropickým druhem *S. trepidus* Waterhouse, 1877.

Madagaskarská fauna rodu *Stenus* byla zpracována Puthzem (1972, 1992, 1996) na základě přibližně 330 exemplářů. Dosud bylo z Madagaskaru (bez okolních ostrovů) známo 45 druhů. Tento počet se novými nálezy zvyšuje na 58. Faunu rodu *Stenus* na Madagaskaru je třeba považovat i nadále ze velmi málo prozkoumanou. Svědčí o tom i nálezy nových druhů nalézáných stále při opakovaných návštěvách stejných lokalit. Jako příklad může sloužit Périnet a jeho bezprostřední okolí (Maromiza), odkud Puthz v roce 1972 popsal 4 nové druhy (Puthz 1972), v roce 1992 jeden nový druh (Puthz 1992) a v roce 1996 další nový druh (Puthz 1996). V předloženém článku je z této lokality popsáno dalších 5 nových druhů.

Z Madagaskaru je nyní známo 12 druhových skupin tohoto rodu (srovn. Puthz 1971, 1972, 1996). Druhy nově popsané v předloženém článku patří k 8 druhovým skupinám. Ve skupině *S. cameratus* byl popsán *S. merina* sp. n. z lokality Andasibé (Périnet), ve skupině *S. spinifer* druh *S. bulirschi* sp. n. z lesa Vohitrosa, ve skupině *S. delphinus* byly popsány 2 druhy, *S. ambondrombe* sp. n. z hory Ambondrombe a *S. vohitrosae* sp. n. z lesa Vohitrosa, ve skupině *S. consobrinus* byl popsán *S. lecoqi* sp. n. z lokality Andasibé (Périnet), ve skupině *S. argentifer* druh *S. misaraka* sp. n. z okolí Moramangy a lokality Analamazaotra, ve skupině *S. bauerinae* – *pilus* byly popsány 3 druhy, *S. moraveci* sp. n. a *S. betsileo* sp. n. z hory Ambondrombe a *S. andringitra* sp. n. z hřebene Vohidray v pohoří Andringitra, ve skupině *S. attenuatus* byly popsány 2 druhy, *S. maromiza* sp. n. z Maromizy a okolí Moramangy a *S. manga* sp. n. z okolí Ranomafany, ve skupině *S. creberrimus* rovněž 2 druhy, *S. tsara* sp. n. z okolí Ranomafany a *S. stolarczyki* sp. n. z Maromizy. Nejvýznamnější je nález 3 druhů skupiny *S. bauerinae* – *pilus*, která byla dosud známa pouze z tropické Afriky, a dvou dalších druhů skupiny *S. delphinus*, která byla dosud představována pouze druhem *S. delphinus* Fauvel, 1904 z Madagaskaru. Pozoruhodný je rovněž nález druhého malgašského představitele skupiny *S. cameratus* a rovněž druhého, zvláště utvářeného představitele skupiny *S. consobrinus*.

Příspěvek je doplněn o přehled všech druhů zjištěných dosud na Madagaskaru, rozčleněných podle jednotlivých druhových skupin. V současné době je z Madagaskaru známo 58 druhů a poddruhů, z nichž 53 je podle dosavadních znalostí endemických, u dalších dvou druhů jsou hlášeny nálezy i z jiných oblastí – u *S. attenuatus* Erichson, 1840 z Komorských ostrovů a u *S. obconicus obconicus* Fauvel, 1904 z jihoafrického Natalu, v obou případech však pouze na základě samic, takže není vyloučeno, že se může jednat o blízkce příbuzné, ale odlišné druhy nebo poddruhy. Pouze dva druhy – *S. irroreus* Fauvel, 1904 a *S. trepidus* Waterhouse, 1877 a jeden poddruh – *S. reticulatus adulterinus* L. Benick, 1920 jsou s určitostí rozšířeny mimo území Madagaskaru, a to v tropické Africe, resp. i na okolních ostrovech (Komorské ostrovy, Aldabra). Další 4 druhy jsou na Madagaskaru zastoupeny endemickými poddruhy, přičemž 3 z nich (*S. convergens* L. Benick, 1933, *S. obconicus* Fauvel, 1904 a *S. chloropterus* Fauvel, 1904) jsou svými ostatními poddruhy zastoupeny v afrotropické oblasti a jeden (*S. mendicus* Erichson, 1840) v palearktické i v afrotropické oblasti.